

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe 91

David S. du Toit

THEIOS ANTHROPOS



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

91

THEIOS ANTHROPOS

Zur Verwendung von θεῖος ἄνθρωπος
und sinnverwandten Ausdrücken
in der Literatur der Kaiserzeit

von

David S. du Toit



J.C.B Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

DuToit, David S.:

Theios anthropos : zur Verwendung von theios anthrōpos und sinnverwandten Ausdrücken in der Literatur der Kaiserzeit / von David S. DuToit. – Tübingen : Mohr, 1997

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 ; 91)

ISBN 3-16-146631-4 978-3-16-157128-2 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament / 02

© 1997 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druck Partner Rübemann in Hemsbach auf säurefreies Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden. Die Druckvorlage erstellten Kathrin Bracht und David S. du Toit.

ISSN 0340-9570

für Kathrin

Vorwort

Die vorliegende Studie ist eine leicht überarbeitete Fassung meiner im Januar 1996 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin angenommenen Dissertation. An dieser Stelle sei allen am Promotionsverfahren Beteiligten für ihren Beitrag gedankt. Ein besonderes Wort des Dankes gilt Prof. Dr. Dieter Zeller, der sich kurzfristig bereit erklärte, ein Gutachten zu der Dissertation zu verfassen. Mit der Veröffentlichung wird das Promotionsverfahren formal abgeschlossen: Für die Aufnahme in die Reihe WUNT II danke ich den Herausgebern.

Die Dissertation wurde von Prof. Dr. Cilliers Breytenbach angeregt, betreut und schließlich begutachtet. Es sind inzwischen zehn Jahre vergangen, seit er mit einer Paulusvorlesung die Begeisterung für die Erforschung des Urchristentums und seiner Umwelt in mir geweckt hat. Von ihm habe ich gelernt, wie notwendig es ist, daß ein Neutestamentler linguistische, historische und theologische Kompetenz in einer Person vereinigt. Für die vielen Anregungen und die konstruktive Kritik, für die Unterstützung, das immerwährende Interesse und den persönlichen Einsatz, für die Bemühungen, die Forschung finanziell abzusichern und nicht zuletzt für die Freundschaft danke ich sehr herzlich. Diese Studie profitierte ferner viel von dem unerschöpflichen Wissen von Prof. Dr. Ferdinand Hahn, der die Entstehung dieses Buches kritisch, engagiert und mit seiner besonderen menschlichen Wärme begleitete. Vielen Dank!

Noch viele andere Menschen waren maßgeblich daran beteiligt, daß die vorliegende Untersuchung durchgeführt und vollendet wurde. Nur einige sollen hier dankend hervorgehoben werden. Prof. Dr. Jannie Louw (Pretoria) weckte in mir das Bewußtsein und Interesse für semantische Fragestellungen; Herr Dr. Ulrich Victor ließ mich von seinen tiefen Lukiankenntnissen profitieren und stellte mir seine noch unveröffentlichte Studie zu Alexander von Abonuteichos zur Verfügung; die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Doktorandenkolloquien in München und Berlin sowie meine Kollegen und Kolleginnen an den Neutestamentlichen Instituten der damaligen Kirchlichen Hochschule Berlin und der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität boten mir ein Forum, erste Ergebnisse in einer offenen und freundlichen Atmosphäre kritisch überprüfen zu lassen; Rainer Hirsch-Luipold las unter großem persönlichem Einsatz eine erste Fassung der Arbeit korrektur. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Dankend erwähne ich hier auch jene Institutionen, die die Durchführung des Projekts zum Teil finanzierten: Der Deutsche Akademische Austauschdienst

und das Centre for Science Development des Human Sciences Research Council (Pretoria)* gewährten mir Stipendien, das Collegium Oecumenicum des Martin-Luther-Vereins bot mir nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern ein wahres Zuhause und optimale Bedingungen zum Forschen und Arbeiten.

Der Grundstein für diese Arbeit wurde schon vor Jahren in meinem Elternhaus in Germiston, Südafrika gelegt. Für alle Zuneigung und Liebe, auch während meiner langjährigen Abwesenheit, ein großes Dankeschön an meine Mutter, Maureen und Dirk: ek het julle gemis!

Mehr als bei irgendjemand anderem gilt es, mich bei meiner Frau Kathrin Bracht zu bedanken. Ihr Anteil am vorliegenden Buch ist überhaupt nicht meßbar. Den Dank für ihre liebevolle Unterstützung, für ihre Teilnahme an Freude und Leid der Arbeit, für ihren unermüdlichen Einsatz, wenn sie in kritischen Phasen eine doppelte Last zu tragen hatte, und für die unzähligen Stunden, die sie in das Manuskript investierte, kann ich nicht in Worte fassen.

David du Toit

Münster, im Oktober 1996

* Der vom CSD (HSRC) geleistete finanzielle Beistand wird hiermit anerkannt. Die in dieser Studie vertretenen Ansichten und Forschungsergebnisse sind die des Verfassers und werden nicht notwendigerweise vom CSD geteilt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen.....	XIII
TEIL I: EINFÜHRUNG IN DIE PROBLEMATIK	
Forschungsgeschichtliche und linguistische Betrachtungen.....	1
1. Die forschungsgeschichtliche Problematik.....	2
1.1 <i>θεῖος ἀνὴρ</i> als technischer Terminus religiösen Sprachgebrauchs der Kaiserzeit.....	5
1.1.1 Richard Reitzenstein: Orientalische Wandermissionare	5
1.1.2 Gilles P. Wetter: <i>θεῖος ἀνὴρ</i> als Gottessohn	7
1.2 Die <i>θεῖος ἀνὴρ</i> -Vorstellung als Bewußtseinsinhalt in der griechisch-römischen Gesellschaft.....	11
1.2.1 In den Fußspuren Otto Weinreichs: Der religions- phänomenologische Ansatz bei Hans Windisch.....	11
1.2.2 Ludwig Bielers typologischer bzw. religions- psychologischer Ansatz	18
1.2.3 Die <i>θεῖος ἀνὴρ</i> -Vorstellung als kulturelle Deutungskategorie	24
1.3 Der sozialgeschichtliche Ansatz	26
1.4 Kritik und zunehmende Differenzierung: Die Zersplitterung der <i>θεῖος ἀνὴρ</i> -Vorstellung.....	31
1.5 Konsolidierung der Forschungsergebnisse: Der Artikel "Gottmensch" in der RAC	35
1.6 Fazit.....	38
2. Die semantische Problematik	40
2.1 Bedeutung	40
2.2 Annäherung an das Problem: Eine metasprachliche Beobachtung Plutarchs (Mor. 24A).....	45
2.3 Zur Bedeutung der Adjektive <i>θεῖος</i> , <i>δαιμόνιος</i> und <i>θεσπέσιος</i> : Der lexikographische Befund.....	47
2.3.1 Adjektivsemantik	48
2.3.2 Die primären semantischen Merkmale der Adjektive <i>θεῖος</i> κτλ. .50	
2.3.2.1 Mehrfache Bedeutung bzw. Polysemie	50
2.3.2.2 Sinnverwandtschaft	53

2.4 Die <i>θείος άνθρωπος</i> -Terminologie als zusammengesetzte Ausdrücke ..57	
2.4.1 Zusammengesetzte Ausdrücke und phrasale Lexeme..... 58	
2.4.2 Das semantische Problem und die Aufgabestellung 59	
2.4.3 Aufbau der Untersuchung 65	

TEIL II: SEMANTISCHE ANALYSE

Der Gebrauch von *θείος*, *δαιμόνιος* und *θεσπέσιος* in ethischem Kontext....67

3. Analyse eines Wortfeldes: <i>θείος κτλ.</i> als religiös-ethische Qualitätsadjektive68	
3.1 <i>θείος</i> in Apollonios Ep. 16f.48; Diogenes Laertios 7,119; und Herakleitos Qu. Hom. 3,168	
3.2 Markus Aurelius <i>Meditationes</i> 7,67 73	
3.3 Nochmals Diogenes Laertios 7,117-119: "Die Weisen sind <i>θείοι</i> "77	
3.3.1 Die Vorstellung vom vergöttlichten Weisen als hermeneutischer Hintergrund von Diogenes Laertios 7,119?77	
3.3.1.1 Der stoische Weise in der <i>θείος άνθρω</i> -Forschung.....77	
3.3.1.2 Der Kontext der Vorstellung vom idealen Weisen: Theologische und anthropologische Aspekte der stoischen Physik..... 79	
3.3.1.3 Die stoische Lehre vom idealen Weisen83	
Exkurs: Der sogenannte vergöttlichte Weise bei Seneca..86	
3.3.2 Diogenes Laertios 7,119: Die radikale Sittlichkeit des Weisen94	
3.4 Plutarch von Chaironeia 97	
3.4.1 Die <i>θείος άνθρωπος</i> -Terminologie in <i>De genio Socratis</i>98	
3.4.2 Der Gebrauch von <i>θεσπέσιος</i> in <i>De sera numinis vindicta</i> 104	
3.4.3 Weitere Beispiele aus Plutarchs Biographien 105	
3.4.4 Die <i>θείοι άνδρες</i> in <i>Mor.</i> 748CD..... 108	
3.5 Ergebnis 109	

TEIL III: SEMANTISCHE ANALYSE

Der Gebrauch von *θείος*, *δαιμόνιος* und *θεσπέσιος*

in epistemologischem Kontext..... 113

4. Der Ausdruck <i>δαιμόνιος άνήρ</i> bei Dionysios von Halikarnassos 114	
4.1 Der <i>δαιμόνιος άνήρ</i> : Demosthenes oder Platon? 115	
4.2 Thukydides: <i>δαιμονιώτατος</i> unter den Historikern 122	
4.3 Homer..... 125	

5. Epiktet	127
5.1 Grundsätzliches zur Vergöttlichung von Menschen: Epiktet Diss 4,1,58-61	127
5.2 Encheiridion 15: Diogenes und Heraklit als <i>θεῖοι</i>	132
5.2.1 Tischgenosse der Götter: Metapher für das stoische Lebensideal	133
5.2.2 Mitregent Gottes: Metapher für den <i>βίος κυνικός</i>	136
5.2.3 Diogenes und Heraklit als Kyniker	140
5.2.4 Die Bedeutung von <i>θεῖος</i> in Ench. 15	147
6. Dion von Prusa	149
6.1 <i>θεῖοι ἄνδρες</i> als Garanten der stoischen Weltordnung und Ethik	149
6.1.1 Die göttlichen Dichter	149
6.1.2 Der Bildhauer Pheidias	160
6.2 Zeitgenössische <i>θεῖοι ἄνδρες</i> bei Dion Chrysostomos? – Die Redner in Or. 33,4	162
7. Semantische Auswertung: Vorläufiges Ergebnis und Hypothese	165
7.1 Zwischenergebnis: Die begrenzte Referenz der <i>θεῖος ἄνθρωπος</i> - Terminologie	165
7.2 Eine Hypothese: <i>θεῖος ἄνθρωπος κτλ.</i> als phrasale Lexeme?	167
7.3 Die Hypothese auf dem Prüfstand	170
7.3.1 Philodem <i>Περὶ θεῶν</i> , Fragment 10: <i>οἱ θεῖοι καλούμενοι</i>	170
7.3.2 Panaitios Fr. 56	173
7.3.3 Eine Inschrift zu Ehren des <i>θεῖος Χρύσιππος?</i>	174
7.3.4 Plutarch von Chaironeia	175
7.3.5 Eine Inschrift aus dem 2. Jahrhundert: <i>θεῖος Ἐπίκτητος</i>	182
7.3.6 Ironischer Gebrauch der <i>θεῖος ἄνθρωπος</i> -Terminologie bei Lukian	188
7.3.6.1 <i>Rhetorum praeceptor</i> 13	188
7.3.6.2 Philopseudes 32	190
7.4 Fazit	191
8. Lukian von Samosata	193
8.1 Alexander 61: <i>Ἐπίκουρος ἀνὴρ θεσπέσιος</i>	193
8.1.1 Ein religiöser bzw. kultischer Hintergrund von Alex. 61?	196
8.1.2 Das Epikurbild in der Alexanderschrift	203
8.2 <i>Θεσπέσιος Πυθαγόρας</i>	212
8.2.1 Alexander 4	212
8.2.2 <i>Pro lapsu inter salutandum</i> 5	217

9. Die Pythagorastradition.....	219
9.1 Der Ort der Terminologie in der Pythagorastradition	219
9.1.1 Das Fehlen der Terminologie in den nicht-apollonischen Quellen der Vita.....	220
9.1.2 Herkunft der in der apollonischen Quelle vorhandenen Terminologie.....	227
9.1.3 Der Lysisbrief	233
9.2 Bedeutung und Funktion der Terminologie in der Überlieferung.....	235
9.2.1 Die Verwendung der Terminologie in der apollonischen Vita	235
9.2.2 Der Gebrauch der <i>θείος ἄνθρωπος</i> -Terminologie im Lysisbrief.....	239
10. Iamblich und seine neuplatonischen Vorläufer	241
10.1 Pythagoras als <i>θείος ἀνὴρ</i> in Iamblichs Vita Pythagorica	241
10.2 Ein Vergleich mit Iamblichs neuplatonischen Vorläufern.....	249
10.2.1 Porphyry	250
10.2.2 Plotin	252
10.2.3 Kelsos und Numenius.....	256
11. Semantische Auswertung.....	261
11.1 Das semantische Feld bzw. die Denotation	261
11.2 Das Wortfeld bzw. die Sinnbeziehungen.....	265

TEIL IV: APPLIKATION UND INTERPRETATION

Interpretation einiger kaiserzeitlicher Schlüsseltexte der die <i>θείος ἀνὴρ</i> - Hypothese rezipierenden neutestamentlichen Christologieforschung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der semantischen Analyse	275
12. Die <i>θείος ἄνθρωπος</i> -Terminologie in Philostrats Vita Apollonii	276
12.1 Der Gebrauch der <i>θείος ἄνθρωπος</i> -Terminologie in den anderen Schriften Philostrats.....	278
12.2 Der Gebrauch der <i>θείος ἄνθρωπος</i> -Terminologie in Philostrats Apolloniosvita	282
12.2.1 Der titulare Gebrauch der <i>θείος ἄνθρωπος</i> -Terminologie ...	282
12.2.2 <i>θείος κτλ.</i> als ethisches Prädikat für Menschen.....	288
12.2.3 Sophistische Sprachspielerei: "Gute Menschen sind Götter".....	292
12.2.4 Der philostratische Apollonios als <i>θείος ἀνὴρ</i>	300
12.3 Die Rezeption der Vita durch Hierokles und Euseb	315
12.4 Fazit	319

13. Alexander von Abonuteichos als <i>θεῖος ἀνήρ</i> ?	321
13.1 Der Gebrauch von <i>δῖος</i> im Griechischen	321
13.1.1 Der restriktive Gebrauch von <i>δῖος</i>	321
13.1.2 <i>Δῖος</i> in Syntagmen mit historischen Referenten.....	324
13.2 Alexander 11: <i>δῖος Ἀλέξανδρος</i>	329
13.3 Alexanders Stellung auf dem Hintergrund der Religiosität seiner Zeit	345
14. Der Gebrauch der <i>θεῖος ἄνθρωπος</i> -Terminologie im hellenistischen Judentum	349
14.1 Ein forschungsgeschichtlicher Überblick	349
14.2 Die <i>θεῖος ἄνθρωπος</i> -Terminologie in den Schriften des Philon von Alexandrien	361
14.2.1 Der titulare Gebrauch der Terminologie	363
14.2.1.1 Die <i>θεσπέσιοι ἄνδρες</i> : Archegeten philosophischer Erkenntnis	363
14.2.1.2 Die <i>θεσπέσιοι ἄνδρες</i> : Archegeten jüdischer Traditionen	370
14.2.2 Der ethische Gebrauch der Terminologie.....	376
14.2 Die <i>θεῖος ἄνθρωπος</i> -Terminologie in den Schriften des Flavius Josephus	382
14.2.1 Die göttlichen Propheten	383
14.3.2 Mose als <i>θεῖος ἀνήρ</i>	386
14.3.2.1 <i>Contra Apionem</i> 1,279	386
14.3.2.2 <i>Antiquitates</i> 3,180.....	392
15. Ergebnis und Auswertung für die Christologieforschung.....	400

ANHANG, LITERATURVERZEICHNIS UND REGISTER

Anhang: Inschrift aus Anabura in Pisidien	408
Literaturverzeichnis	410
1. Textausgaben und Übersetzungen.....	410
2. Lexikographisches	415
3. Weitere Literatur	416
Autorenregister	432
Personen- und Sachregister	437
Register griechischer Wörter	445
Stellenregister	449

Abkürzungsverzeichnis

Antike Literatur

Arist.	Aristoteles
EN	Ethica Nicomachea
Poet.	Ars poetica
Athenaios	Athenaios
Deipn.	Deipnosophistae
Cert.	Certamen Homeri et Hesiodi
Clem. Alex.	Clemens Alexandrinus
	Stromateis
Cic.	Cicero
De fin.	De finibus
N.D.	De natura deorum
Tim.	De timore
Tusc. Disp.	Tusculanae disputationes
Dio Chrys.	Dio Chrysostomus (Dio von Prusa)
Or.	Orationes
Diog. Laert.	Diogenes Laertios
	De clarorum philosophorum vitis
Dion Halik.	Dion von Halikarnassos
De comp. verb.	De compositione verborum
Ep. ad Pomp.	Epistula ad Pompeium
Dem.	De Demosthenis dictione
Lys.	De Lysia
Thuc.	De Thucidide
Epikt.	Epiktet
Diss.	Dissertationes
Ench.	Encheiridion

Epikur	Epikur
Epist. ad Men.	Epistula ad Menoeceum
Epist. ad Her.	Epistula ad Herodotum
GV	Gnomologium Vaticanum
RS	Ratae sententiae
Eunapios	Eunapios
VS	Vitae sophistarum
Eus.	Euseb(ios)
C.H.	Contra Hieroclem
D.E.	Demonstratio evangelica
P.E.	Praeparatio evangelica
Hes.	Hesiod
Theog.	Theogonia
Hom.	Homer
Il.	Ilias
Od.	Odysseia
Iambl.	Iamblichos
Comm. math.	De communi mathematica scientia
Nicom. arithm.	In Nicomachi arithmetica introductionem
Protr.	Protrepticus
VP	De vita pythagorica
Lukian	Lukian
Abd.	Abdicatus
Adv. ind.	Adversus indoctum
Alex.	Alexander
Amor.	Amores
Anach.	Anacharsis
Bis acc.	Bis accusatus
Conc. deor.	Concilium deorum
Cyn.	Cynicus
De astrol.	De astrologia
De sacr.	De sacrificiis
De salt.	De saltatione
Demon.	Demonax
Demosth. enc.	Demosthenis encomium
Dial. mort.	Dialogi mortuorum

Fugit.	Fugitivi
Gall.	Gallus
Herm.	Hermotimus
Icarom.	Icaromenippus
Jup. trag.	Juppiter tragoedus
Macr.	Macrobian
Men.	Menippus
Peregr.	De morte Peregrini
Philops.	Philopseudes
Pisc.	Piscator
Pro imagin.	Pro imaginibus
Pro lapsu	Pro lapsu inter salutandum
Rhet. praec.	Rhetorum praeceptor
Saturn.	Saturnalia
Symp.	Symposium
Tox.	Toxaris
Ver. hist.	Verae historiae
Vit. auct.	Vitarum auctio
Lukrez	Lukrez
De rer. nat.	De rerum natura
Mark Aurel	Markus Aurelius
Medit.	Meditationes
Or.	Origenes
Contra Cels.	Contra Celsum
Philostr.	Philostrat
Ep.	Epistulae
Her.	Heroicus
VA	Vita Apollonii
VS	Vitae sophistarum
Plat.	Platon
Krat.	Kratylos
Men.	Menon
Phaid.	Phaidon
Phaidr.	Phaidros
Symp.	Symposion
Tim.	Timaios

Plinius	Plinius
Ep.	Epistulae
HN	Historia naturalis
Plot.	Plotin
Enn.	Enneades
Plut.	Plutarch
Mor.	Moralia
Adv. Colot.	Adversus Colotem
De genio Socr.	De genio Socratis
De stoic. rep.	De stoicorum repugnantiis
Vit.	Vitae parallelae
Cim.	Cimon
Lyc.	Lycurgus
Pericl.	Pericles
Sert.	Sertorius
Comp.	Comparatio
Cim. et Luc.	Comparatio Cimonis et Luculli
Porph.	Porphyr
Vita Plot.	Vita Plotini
VP	Vita Pythagorae
Sen.	Seneca
Ad Helv.	Ad Helviam
Cons. ad Marc.	Consolatio ad Marciam
De benef.	De beneficiis
De const. sap.	De constantia sapientis
De provid.	De providentia
De tranq. an.	De tranquillitate animi
De vit. beat.	De vita beata
Ep.	Epistulae morales
Quaest. Nat.	Quaestiones naturales

Die Abkürzungen der Schriften des Neuen Testaments sowie der Schriften von Josephus und Philon richten sich nach Siegfried M. Schwertner (Hg.), *Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis*, 2. überarbeitete und erweiterte Aufl., Berlin / New York 1994, S. XXII-XXV.

Moderne Literatur

Die Abkürzungen richten sich nach Siegfried M. Schwertner (Hg.), *Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis*, 2. überarbeitete u. erweiterte Aufl., Berlin / New York 1994. Es werden zusätzlich bzw. abweichend folgende Abkürzungen verwendet:

BAA	Bauer, Walter, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments, 6. völlig Neubearb. Aufl., hg. v. Kurt Aland und Barbara Aland, Berlin 1988.
CHCL I	Easterling, P. E., Knox, B. M. W. (Hg.), <i>The Cambridge History of Classical Literature, Volume I: Greek Literature</i> , Cambridge 1985.
D/K	Diels, Hermann, Kranz, Walther (Hg.), <i>Die Fragmente der Vorsokratiker, griechisch und deutsch</i> , 8. Aufl., Berlin 1961.
FGH (I-III)	Jacoby, Felix (Hg.), <i>Die Fragmente der griechischen Historiker, Teil 1-3</i> , Leiden 1954-1963.
GgrR	Nilsson, Martin P., <i>Geschichte der griechischen Religion. Zweiter Band: Die hellenistische und römische Zeit</i> , 2. durchg. u. erg. Aufl., München 1961.
IGRom (I-IV)	Cagnat, R. u.a. (Hg.), <i>Inscriptiones Graecae ad res Romanas pertinentes, Volume I-IV</i> , Paris 1901-1927
JbAC	<i>Jahrbuch für Antike und Christentum</i> .
Kühner/Blass	Kühner, Raphael, Blass, Friedrich, <i>Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, Erster Teil</i> , 2 Bde., 3. Aufl., Hannover 1890-92 (Nachdruck 1978).
Kühner/Gerth	Kühner, Raphael, Gerth, Bernhard, <i>Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, Zweiter Teil</i> , 2 Bde., 3. Aufl. Hannover 1898-1904, (Nachdruck 1978).
KWdH	<i>Kleines Wörterbuch des Hellenismus</i> , hg. v. Hatto H. Schmitt und Ernst Vogt, Wiesbaden 1988.
LSJ	Liddell, Henry George, Scott, Robert, <i>A Greek-English Lexicon. A New Edition Revised and Augmented throughout by Henry Stuart Jones with the Assistance of Roderick McKenzie</i> , Oxford 1958.
Ph. / Philol.	<i>Philologus. Zeitschrift für das klassische Altertum</i> .

- Pohlenz (I/II) Pohlenz, Max, Die Stoa. Geschichte einer geistigen Bewegung, Bd. I/II, 6. Aufl., Göttingen 1984.
- RE (I/II) Paulys Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft. Neue Bearbeitung begonnen von Georg Wissowa. 1. und 2. Reihe, Stuttgart 1894-1972.
- RE Suppl. Paulys Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft. Neue Bearbeitung begonnen von Georg Wissowa. Supplement, Stuttgart 1903-1980.
- Rh Mus Rheinisches Museum für Philologie.
- RhM NF Rheinisches Museum für Philologie. Neue Folge.
- Schmid-Stählin I Schmid, Wilhelm, Stählin, Otto, Geschichte der griechischen Literatur, Erster Teil, 3 Bde., München 1929-40.
- Schmid-Stählin II Schmid, Wilhelm, Stählin, Otto (Hg.), Geschichte der griechischen Literatur von Wilhelm von Christ, Zweiter Teil, 2 Bde., 6. Aufl. München 1920-24.
- Schürer-Vermes Schürer, Emil, The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ (175 B.C. - A.D. 135). A New English Version Revised and Edited by Geza Vermes, Fergus Millar, Martin Goodman, 3 Teile, Edinburgh 1987.
- SVF Arnim, Hans von (Hg.), Stoicorum veterum fragmenta, 4 Bde., Leipzig 1903ff. (Nachdruck Stuttgart 1964).
- TAPhA Transactions and Proceedings of the American Philological Association
- TGL Stephanus, Henricus, Thesaurus Graecae Linguae, hg. v. C. B. Hase, G. und L. Dindorf, Paris 1829 (Nachdruck Graz 1954).
- TLG Thesaurus Linguae Graecae. Pilot CD Rom C, University of California, Irvine 1987.
- Überweg/Praechter Überweg, Friedrich, Grundriss der Geschichte der Philosophie, Teil 1: Die Philosophie des Altertums, hg. v. Karl Praechter, 14. Aufl., Darmstadt 1957.
- Zeller (I-III) Zeller, Eduard, Die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung, 3 Teile, 6. Aufl., Hildesheim 1963.

TEIL I

EINFÜHRUNG IN DIE PROBLEMATIK

Forschungsgeschichtliche und linguistische Betrachtungen

1. Die forschungsgeschichtliche Problematik

In einem Wörterbuchartikel¹ hat Wülfing von Martitz eingehende Kritik an der Konzeption eines hellenistischen *θεῖος ἀνὴρ* und ihrer Verbindung mit der *υἱὸς θεοῦ*-Vorstellung geübt. Von Martitz stellt dort die Frage nach der Bedeutung des Terminus *θεῖος*, wenn er Menschen in der griechischen Literatur beigelegt wird. Aus den von ihm herangezogenen homerischen und klassischen Texten gehe hervor, daß das Wort, wenn es in bezug auf Menschen verwendet wird, entweder als stehendes Epitheton auftritt, oder sich auf das Verhalten gegenüber religiösen Geboten, auf das Irrationale im Tun einiger Menschen oder auf die normalmenschliches Maß übersteigende Begabung bezieht. Aus dieser Analyse einiger weniger Texte zieht er den Schluß: "Nirgends aber wird diesen Pers[onen] selbst ein sakraler Charakter zugesprochen, nirgends zeichnen sich diese etwa durch Wundertätigkeit öä aus", "*θεῖος* steht aber, auch bei *ἀνὴρ* und *ἄνθρωπος*, prädikativ; es ist kein term[inus] techn[icus]" und "*θεῖος ἀνὴρ* ist mindestens in vorchristlicher Zeit kein feststehender Begriff. *θεῖος* wird überwiegend prädikativ verwendet".² Es werden also Menschen *θεῖοι* genannt, ohne daß ihnen damit ein "charismatischer Charakter", d.h. Göttlichkeit, verliehen wird.³

Umgekehrt werden, so von Martitz, die jeweiligen Personen dort, wo die Vergöttlichung eines Menschen tatsächlich in antiken Texten vorliegt, niemals mit dem Wort *θεῖος* bezeichnet.⁴ Der Begriff sei also nicht "notwendiger

¹ Wülfing von Martitz, Art. *υἱὸς κτλ.* A. *υἱὸς* im Griechischen, ThWNT 8, 1969, S. 335-340.

² Von Martitz, Art. *υἱὸς*, S. 338; ebd., Anm. 23; 339.

³ Carl R. Holladay, *THEIOS ANER* in Hellenistic Judaism. A Critique of this Category in New Testament Christology, SBL.DS 40, Missoula 1977, hat dies für das hellenistische Judentum (d.h. für Josephus, Philon und Artapanos) nachgewiesen. Auch dort habe der Terminus *θεῖος ἀνὴρ* weder mit einer festen Vorstellung eines göttlichen Menschen korreliert, noch die jeweilige Person dieser Vorstellung zugeordnet. Holladay geht in seiner Untersuchung davon aus, daß *θεῖος* ein Wort mit mehrfacher Bedeutung ist (S. 57f.), daß die Wendung *θεῖος ἀνὴρ* jedoch ein ausgeprägt hellenistischer Ausdruck gewesen sei, der für bestimmte historische charismatische Persönlichkeiten eine geeignete und offensichtlich akkurate Bezeichnung gewesen sei, vgl. S. 22.183ff. Holladay untersucht den Gebrauch des Terminus *θεῖος ἀνὴρ* bei Josephus, Philo und Artapanos (S. 47ff.) und zeigt, daß man je nach Kontext entscheiden muß, was der Begriff jeweils bedeutet. Aufgrund kontextueller Analysen weist Holladay nach, daß der Ausdruck *θεῖος ἀνὴρ* im hellenistischen Judentum kein *terminus technicus* war, der gebraucht worden wäre, die Helden Israels, vor allem Mose, zu vergöttlichen. Insbesondere bestreitet er die in der neutestamentlichen christologischen Forschung weitverbreitete Vorstellung, der Begriff *θεῖος ἀνὴρ* bezeichne einen Wundertäter.

⁴ Er bezieht sich auf den Seher Iamos und den Dichter Komatas, ferner auf den Feldherrn Lysander, auf Pythagoras, Empedokles, Platon und Apollonios von Tyana. Anscheinend will er in dem späten Gebrauch des Begriffes für Philosophen bei den Neuplatonikern einen "cha-

Bestandteil dieser Vorstellung (sc. des Gottmenschen)".⁵ Weiterhin lasse sich entgegen landläufiger Meinung dem Belegmaterial nicht entnehmen, daß die sogenannten *θεῖοι* in der Regel auch Göttersöhne seien. "Die mehr oder weniger deutliche Vorstellung von Göttlichkeit erfährt keine terminologische Festlegung, insbesondere keine Betonung eines Sohnescharakters. Die Verbindung von Gottessohnschaft und [der] Bezeichnung als *θεῖος*, sofern sie auftritt, ist also akzidentuell".⁶ Dieser Aspekt der Kritik von Martitz' wurde durch eine Untersuchung Barry Blackburns untermauert.⁷ Blackburn bietet eine systematische Analyse der Wunder der wunderwirkenden *θεῖοι ἄνδρες* des Hellenismus⁸ und gelangt, gewissermaßen als Nebenprodukt der Analyse, zu der Schlußfolgerung, daß *θεῖος ἄνθρωπος* (oder irgendein anderer Begriff, besonders *υἱὸς θεοῦ*) in der Überlieferung kein fester *terminus technicus* gewesen sei, der für diese göttlichen Figuren verwendet wurde.⁹

rismatischen Charakter der *θεῖος*-Bezeichnung", erkennen, vgl. S. 339, Z. 14f., relativiert dies jedoch sofort in der nächsten Anmerkung, in der er sich auf *θεῖος Πλάτων* bezieht: "Gerade die Verwendung [von *deus* als Bezeichnung für Platon] bei Cic[er]o macht deutlich, daß *deus* nicht wörtlich, sondern im Sinne der Reverenz vor dem Schulhaupt der *Academici* gemeint ist", ebd., Anm. 31.

⁵ Von Martitz, Art. *υἱός*, S. 339.

⁶ Von Martitz, Art. *υἱός*, S. 340.

⁷ Barry Blackburn, *Theios Aner and the Markan Miracle Traditions. A Critique of the Theios Aner Concept as an Interpretative Background of the Miracle Traditions Used by Mark*, WUNT 2. Reihe 40, Tübingen 1991; er schickte der Veröffentlichung seiner Dissertation einen zusammenfassenden Artikel voraus: Ders., 'Miracle Working *ΘΕΙΟΙ ἈΝΔΡΕΣ* in Hellenism (and Hellenistic Judaism), in David Wenham / Craig Blomberg (Hg.), *Gospel Perspectives*. Volume 6. The Miracles of Jesus, Sheffield 1986, S. 185-218.

⁸ Blackburn, *Theios Aner*, S. 13-96. Als *θεῖος ἄνθρωπος* rechnet er diejenigen Figuren, denen ungeachtet ihrer Göttlichkeit eine menschliche Existenz auf Erden zugeschrieben wurde. Götter (außer Asklepios und Imouthes) wurden also außer Acht gelassen. In einem ersten Teil untersucht Blackburn die vorchristlichen göttlichen Wundertäter. Zuerst wendet er sich den Sehern zu, die heroische Ehrenbezeugungen empfangen hätten oder von göttlicher Abstammung gewesen seien (S. 16-23): Er diskutiert Melampus, Amphiaros, Amphilochos, Tiresias, Idmon, Mopsos, Phineus, Cassandra, Chalkas, Mopsos (Sohn der Manto), Parnassos und Telemos. Dann untersucht er die göttlichen Ärzte (S. 24-28): Asklepios, Machaon und Podaleirios, die Söhne Machaons, Menekrates und Pyrrhos. Drittens wendet er sich Wundertätern verschiedener Art zu (S. 28-72): Amphion, Kalais und Zetes, Euphemos, Periklymenos, Orpheus, Musaios, Abaris, Aristeas, Hermotimos, Epimenides (S. 35-37), Pythagoras (S. 37-51), Empedokles (S. 51-53), Zalmonxis, Sokrates, Nektanebos, Imouthes, Nechepso-Petosiris, Zoroaster, Moses (S. 59-72). In einem zweiten Teil stellt der Autor die Wunder der Wundertäter des christlichen Zeitalters systematisch dar (S. 73-91): Simon Magus, Menander, Apollonius von Tyana (S. 73-85), Iarchas und andere indische Weise, Vespasian, Hadrian, Alexander von Abonuteichos, Peregrinos, ein hyperboreischer Magier (Lukian *Philops.* 13), Arignotus.

⁹ Blackburn, *Theios Aner*, S. 92-96, dort S. 94f; "The ancient sources yield no standard or customary designation, including *θεῖος ἄνθρωπος*, for these miracle workers. ... Scholars who state or imply that in the Hellenistic environment of early Christianity *θεῖος ἄνθρωπος* functioned as a technical term for human figures who manifested their *θεῖα φύσις* through miraculous deeds do so without adequate warrant", Blackburn, *Miracle Working*, S. 188f. Nur Epimenides, Mose und Apollonios seien in der Überlieferung gelegentlich so bezeichnet worden. Blackburn scheint die Bezeichnung des Pythagoras als *θεῖος* in Iamblichs *Vita Pythagorica* übersehen und die des Platon, Iamblich u.a. in den neuplatonischen Viten ausgeklammert zu haben.

In krassem Gegensatz zu diesen Erörterungen steht ein im Jahr 1983 erschienener Artikel über Gottmenschen in der griechisch-römischen Antike und im Urchristentum.¹⁰ Dort behauptet Hans Dieter Betz, "zur Bezeichnung des G[ottmenschen] hat sich der Begriff *θεῖος ἀνὴρ* eingebürgert".¹¹ Das Wort *θεῖος* sei von *θεός* abgeleitet und bedeute "göttlich" im Sinne von "von einer Gottheit abstammend" oder "übermenschlich". Ferner werde der Ausdruck *θεῖος ἀνὴρ* speziell auf solche Personen bezogen, die kraft besonderer charismatischer Begabung über das allgemein-menschliche Maß hinausragen, wobei statt des Begriffes *θεῖος* auch *δαίμωνιος* oder *θεσπέσιος* stehen könnten. Weiterhin zeigten Neubildungen christlichen Ursprungs wie *θεάνδρος* und *θεάνθρωπος* u. ä., daß die Vorstellung des Gottmenschen eine neue Stufe erreicht habe.¹² Ferner lenkt er die Aufmerksamkeit auf "die anthropologischen Voraussetzungen" der Gottmenschvorstellung. Er weist auf die Notwendigkeit hin, das Problem auf dem Hintergrund einer antiken Anthropologie zu erörtern. Dementsprechend ordnet er den *θεῖος ἀνὴρ* einem Spektrum zu, das aus *θεοί*, *δαίμονες*, *ἥρωες*, *θεοὶ ἄνθρωποι* und *ἄνθρωποι* zusammengesetzt ist.¹³ In diesem Artikel, der gewissermaßen die Summe der *θεῖος ἀνὴρ*-Forschung eines dreiviertel Jahrhunderts darstellt, geht Betz mit keinem Wort auf die semantischen Einwände von von Martitz und Holladay ein. Es entsteht der Eindruck, er halte sie für nicht zutreffend oder für nicht relevant. Dies ist insofern sehr erstaunlich, als diese Kritiker sich offenbar gegen fundamentale Annahmen und Thesen der gesamten *θεῖος ἀνὴρ*-Forschung wenden wollten. Welche Rolle die Bedeutung von Ausdrücken wie *θεῖος* und *θεῖος ἀνὴρ* in der *θεῖος ἀνὴρ*-Forschung spielte und welcher Stellenwert ihr gebührt, bedarf also der Klärung. Im Folgenden soll anhand der Forschungsentwicklung¹⁴ gezeigt werden, welche

¹⁰ Hans Dieter Betz, Art. Gottmensch II. Griechisch-römische Antike und Urchristentum, RAC 12, 1983, Sp. 234-312.

¹¹ Ob dieser Satz von Betz (Gottmensch, Sp. 235) sich auf den Sprachgebrauch der Antike, den der modernen Forschung oder gar auf beides bezieht, ist nicht eindeutig zu klären. Der Kontext – eine Diskussion der Bedeutung von *θεῖος κτλ.* in der Antike – legt jedoch nahe, daß er hier den antiken Sprachgebrauch meint.

¹² Betz, Gottmensch, Sp. 235f.

¹³ Betz, Gottmensch, Sp. 235-238.

¹⁴ Es gibt keinen vollständigen Forschungsbericht über die Entwicklung der *θεῖος ἀνὴρ*-Problematik; die Vielschichtigkeit der Problematik und die Komplexität der jeweiligen Konzepte sachgerecht darzustellen und auszuwerten, wäre eine lohnenswerte Aufgabe für sich. Morton Smith, A Prolegomena to a Discussion of Aretologies, Divine Men, the Gospels and Jesus, JBL 90, Suppl. III, 1971, S. 174-199, da S. 188-195, vgl. bes. Anm. 94), gibt eine kurze Übersicht über die Forschung. Weitere Forschungsberichte bei Holladay, THEIOS ANER, S. 1ff., und bei Eugene V. Gallagher, Divine Man or Magician? Celsus and Origen on Jesus, SBL.DS 64, Chico 1982, S. 1-26. Der Bericht von Gallagher ist manchmal sehr eigenwillig, polemisch und nicht frei von Fehlern. Der Bericht von Gail Paterson Corrington, The "Divine Man". His Origin and Function in Hellenistic Popular Religion, AmUStTR 17, New York 1986, S. 1-58 ist trotz seines Umfangs recht oberflächlich und reicht nur für eine erste Orientierung. Eine umfassende Diskussion der Entwicklung der Forschung bietet Erkki Koskeniemi, Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. Forschungsbericht und Weiterführung der Diskussion, WUNT 2. Reihe 61, Tübingen 1994, S. 64-168.

grundlegende Rolle semantische Aspekte¹⁵ in der gesamten Forschung gespielt haben.¹⁶

1.1 *θεῖος ἀνὴρ* als technischer Terminus religiösen Sprachgebrauchs der Kaiserzeit

1.1.1 *Richard Reitzenstein: Orientalische Wandermissionare*

Richard Reitzenstein kann mit Recht als der Urheber der *θεῖος ἀνθρώπος*-Konzeption in der Religionsgeschichtlichen Schule angesehen werden – bei ihm tritt der Begriff erstmals in seinem technischen Sinn auf.¹⁷ In seinem Buch über die hellenistischen Mysterienreligionen¹⁸ verwendet er den Begriff für eine bestimmte historische Erscheinung, die mit der raschen Verbreitung synkretistischer Kulte im Hellenismus zusammenhinge. Er erklärt sie auf dem Hintergrund orientalischer bzw. ägyptischer Religionen, die die Grenzen zwischen Gott und Menschen verwischten, so daß der Zauberer bzw. Wundertäter in der Vereinigung mit dem Gott seine Wunder tue und der Seher bzw. Prophet die Zukunft voraussage.¹⁹ Diese Kulte seien überall in der Ökumene von Wanderpredigern gegründet worden, die ihren Lehren durch Wunder und ekstatische Rede Glaubwürdigkeit verschaffen wollten.²⁰ Als frühestes greifbares Beispiel nennt Reitzenstein die bekannte Unterdrückung eines hellenistisch-orgiastischen

¹⁵ Semantische Aspekte liegen dort vor, wo im betreffenden Forschungsansatz das sogenannte Bedeutungs-dreieck identifiziert werden kann, d.h. wo die seit dem Mittelalter gültige Definition für den Vorgang der Bezeichnung, *vox significat rem mediantibus conceptibus*, angewandt werden kann. Dort, wo eine triadische Beziehung zwischen einem Zeichen ("Wort", "Name", "Ausdruck", "Begriff"), Bedeutungsinhalt ("Vorstellung", "Idee", "Begriff", "Bedeutung", "Denotation") und einem Bezeichneten ("Ding", "Objekt", "Welt", "Referent") festgestellt werden kann, liegen semantische Aspekte vor. Grundsätzliches dazu bei John Lyons, *Semantik* Bd. I, München 1980, S. 108-112.

¹⁶ An dieser Stelle wird die Rezeption der *θεῖος ἀνὴρ*-Hypothese in der neutestamentlichen Forschung ausgeklammert; vgl. dazu Koskenniemi, *Apollonios von Tyana*, S. 64-168. Die Rezeptionsgeschichte der *θεῖος ἀνὴρ*-Hypothese in der Erforschung des hellenistischen Judentums wird hier unten gesondert behandelt, vgl. Kap. 14.1.

¹⁷ Richard Reitzenstein, *Hellenistische Wundererzählungen*, Leipzig 1906, S. 50. Ganz beiläufig heißt es dort im Kontext einer Diskussion über die Quellenverarbeitung in Philostrats *Vita Apollonii*: "Als Mensch lebt sein *θεῖος ἀνὴρ* weiter, um bald, seinen Tod voraussehend, ... zu sterben - oder nicht zu sterben".

¹⁸ Richard Reitzenstein, *Die hellenistischen Mysterienreligionen*. Ihre Grundgedanken und Wirkungen, Leipzig 1910. Eine stark überarbeitete Auflage liegt vor: Ders., *Die hellenistischen Mysterienreligionen nach ihren Grundgedanken und Wirkungen*. Dritte, erweiterte und umgearbeitete Auflage, Leipzig 1927. Da es sich hier um Begriffsgeschichte in der Forschung handelt, zitiere ich, wenn nicht anders erwähnt, die erste Auflage. Bezüglich des *θεῖος ἀνὴρ*-Konzeptes wurden in den späteren Auflagen keine Änderungen vorgenommen.

¹⁹ *Mysterienreligionen*, S. 13. Vgl. auch *Wundererzählungen*, S. 36-37, wo die Rede ist von einer aus dem Osten kommenden Missionsbewegung von Propheten und Wundertätern, die sich "als Boten Gottes oder sogar als Verkörperung eines Gottes ausgaben".

²⁰ *Mysterienreligionen*, S. 11-12.

Mysterienkultes am Anfang des 2. Jahrhunderts in Italien. Wenig später seien mehrere ägyptische Zauberer durch das Land gezogen, so daß solche Typen bald nachher von Philodem als *θεῖοι* bezeichnet worden seien,²¹ ja "eine allgemeine Vorstellung von dem *θεῖος ἄνθρωπος* beginnt sich durchsetzen, nach welcher ein solcher Gottmensch auf Grund einer höheren Natur und persönlicher Heiligkeit in sich tiefstes Erkennen, Seher- und Wunderkraft verbindet"²². Nur so sei es möglich, Erscheinungen wie Apollonius von Tyana, Alexander von Abonuteichos und Peregrinus Proteus zu erklären. In den Erzählungen gelte es als selbstverständlich, daß sie die Zukunft vorauswissen, Kranke heilen und sogar Tote auferwecken. Zu ihren Lebzeiten sei ihnen von ihren Anhängern der Titel *προφήτης*, von ihren Widersachern die Bezeichnung *γόης* beigelegt worden; ein anderer religiöser Ehrentitel sei *ἄνθρωπος θεῖος* gewesen.²³ Reitzenstein bietet keine vollständige Beschreibung des *θεῖος ἄνθρωπος*. Nur aus zerstreuten Bemerkungen kann man die Gesamtkonzeption erahnen.²⁴

Reitzensteins Konzeption des *θεῖος ἄνθρωπος* hat also eine starke semantische Komponente: Der Terminus *θεῖος ἄνθρωπος* sei ein technischer Terminus ("Bezeichnung") hellenistischen Sprachgebrauchs gewesen, der die Vorstellung eines heiligen, wundertätigen Gottmenschen beinhaltet habe: Es ist die Rede von einem Bewußtseinsinhalt ("Vorstellung" / "Idealvorstellung") damaliger Menschen, der mit einem historischen Phänomen, und zwar dem der wundertätigen Wandermissionare, korrespondiert. Der Ausdruck *θεῖος ἄνθρωπος* wurde infolgedessen solchen historischen Figuren als "Ehrentitel" beigelegt. Der Ausdruck sei mit Wörtern wie *προφήτης* und *γόης* semantisch verwandt. Semantisch relevant ist auch die Tatsache, daß Reitzenstein die *θεῖος ἄνθρωπος*-Kon-

²¹ Philodem, *Περὶ θεῶν*, Fragment 10, vgl. *Mysterienreligionen*,³ 1927, S. 26.

²² *Mysterienreligionen*, S. 12. In diesem Sinne kommt der Ausdruck *θεῖος ἄνθρωπος* auch vor in: Richard Reitzenstein, *Historia Monachorum* und *Historia Lausica*. Eine Studie zur Geschichte des Mönchtums und den frühchristlichen Begriffen Gnostiker und Pneumatiker, Göttingen 1916, dort S. 93ff.: Er versucht festzustellen, welche Vorstellungen diesen zwei Mönchserzählungen zugrunde liegen. Das Mönchsideal vom vollkommenen Pneumatiker, der *γνώσις* hat, Wunder tut, Himmel und Hölle durchwandert und Asket ist, entspreche der heidnischen Vorstellung vom Gottmenschen bzw. *θεῖος ἄνθρωπος*.

²³ Vgl. auch den entsprechenden Abschnitt in *Mysterienreligionen*,³ 1927, S. 237 und Kap. 7.3.1 hier unten.

²⁴ *Mysterienreligionen*, S. 22.35.38.122.126.128f.143.151.159. Für Reitzenstein ist der *θεῖος ἄνθρωπος* ein Pneumatiker mit dem Selbstbewußtsein, er sei göttlich bzw. (ein) Gott, da er Gott geschaut habe (*θεῶν θεοῦ*) und unmittelbare Kenntnis von Gott (*γνώσις θεοῦ*) habe. Er sei vollkommen und deswegen erhoben über die *εἰμαρμένη* oder *ἀνάγκη*. Das göttliche Wissen gebe Macht (*ἐξουσία*), eine *θέωσις* finde statt, und er werde zu einem *ἀνὴρ θεῖος* gemacht. Dieser Typus werde durch seinen freiwilligen Tod oder *ἄσκησις* zum *πνεῦμα*, so daß der *θεῖος ἄνθρωπος* nach seinem Tod als Pneuma oder *πνευματικός* bei seinen Anhängern bleibe (z.B. Apollonius von Tyana). Als Beispiel *par excellence* für das Selbstverständnis eines *θεῖος ἄνθρωπος* führt er das Poimandres-Traktat im Corpus Hermeticum an, vgl. den Hinweis in *Wundererzählungen*, S. 36, Anm. 2 auf Reitzensteins eigenes Buch: Poimandres. Studien zur griechisch-ägyptischen und frühchristlichen Literatur, Leipzig 1904, da besonders S. 102f., ferner 214-50 über die Prophetenweihe. Methodisch geht Reitzenstein so vor, daß er Einzeldaten aus einem größeren Zeitraum sammelt und daraus ein Gesamtbild für die Zeit konstruiert.

zeption in einem größeren geistesgeschichtlichen Kontext ansiedelt: Den Hintergrund der Vorstellung bildet die Theologie bzw. Metaphysik der hellenistischen Religionen und orientalistischen Mysterien. Eine weitere Beobachtung sei noch an dieser Stelle erlaubt: An einigen Stellen äußert Reitzenstein die Meinung, daß der Prototyp der Evangelien, Apostel- und Märtyrerakten bzw. Heiligenlegenden, nämlich die literarische Gattung der Aretalogie, auf dieser Idealvorstellung beruhe.²⁵

1.1.2 Gilles P. Wetter: *θεῖος ἀνὴρ* als Gottessohn

Die erste umfassende Gesamtdarstellung der Konzeption eines *θεῖος ἀνὴρ* erfolgt mit einer Abhandlung von Gilles P. Wetter über die Gottessohnproblematik des Johannesevangeliums.²⁶ Wetter versucht zu zeigen, daß es sich in der Rede vom Gottessohn im Johannesevangelium um formelhaftes, technisches Gut, d.h. um ein festumrissenes Schema, handelt, das nicht von dem Verfasser geschaffen, sondern von ihm aus seiner hellenistischen Umwelt übernommen worden ist.²⁷ Er versucht, ein Bild dieses Schemas zu zeichnen, so wie es im Hellenismus neben dem Christentum auftrat.

Wetter geht der Fragestellung terminologisch nach, er stellt seine Untersuchung von Anfang an auf eine semantische Basis. Er will zeigen, daß eine Reihe disparater Wendungen zusammengehören, weil sie nur verschiedene Seiten einer antiken Vorstellung ausmachen, und daß der Begriff "Sohn Gottes" ein technischer Terminus aus der Umwelt des Urchristentums war, der nur auf Jesus angewandt wurde.²⁸ Wetter bedient sich folgender Strategie: Es sei frühchristlichen Quellen zu entnehmen, daß es im Umfeld des Christentums viele Menschen gegeben habe, die Heilandsprätendenten waren, die sich als Götter und

²⁵ Wundererzählungen, S. 37.55.82-83.97. – Karl Holl, Die schriftstellerische Form des griechischen Heiligenlebens, in Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte II. Der Osten, Tübingen 1928, S. 249-269, ursprünglich veröffentlicht in NJKA 29, 1912, S. 406ff. widersprach Reitzensteins Sicht, daß die christlichen Heiligenlegenden aus der Aretalogie entstanden seien; sie haben seiner Ansicht nach ihren Ursprung in den Viten weiser Philosophen, was sich an der Pythagorasvita des Apollonios festmachen lasse. Strukturell gleich ist jedoch die Verbindung einer literarischen Gattung mit einem Bewußtseinsinhalt damaliger Menschen ("Wunschgestalt des vollkommenen Weisen", vgl. a.a.O., S. 257), dessen sprachliche Bezeichnung *θεῖος ἀνθρώπος* gewesen sei ("Ehrenname", ebd., Anm. 4; "Name" / "Bezeichnung", S. 262, Anm. 4, mit Hinweis auf Dio Chrys. Or. 33,4). Auch er bettet die Vorstellung in metaphysische Vorstellungen der Zeit ein, vgl. S. 57-62.

²⁶ Gilles P. Wetter, "Der Sohn Gottes". Eine Untersuchung über den Charakter und die Tendenz des Johannes-Evangeliums. Zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der Heilandsgestalten der Antike, Göttingen 1916. Gallagher, Divine Man, will den Wetterschen Beitrag auf einige Bemerkungen am Ende des Buches beschränken. Dies ist falsch; der *θεῖος ἀνὴρ* ist für Wetter Gottessohn und wird folglich im ganzen Buch erörtert.

²⁷ Wetter, Sohn Gottes, S. 2f.

²⁸ Ebd.

Göttersöhne ausgaben bzw. kultisch verehrt wurden.²⁹ Analysiere man die jeweiligen Überlieferungen, könne man eine Reihe verschiedener Titel oder Benennungen feststellen, die "obgleich sie formell von einander abweichen und daher nicht aus einer schriftlichen Quelle geschöpft sein können, doch alle ... einer einheitlichen, für die Frömmigkeit dieser Zeiten charakteristischen Gestalt anzugehören scheinen."³⁰ Aus diesen Beobachtungen sei zu schließen, "daß es in der antiken Welt viele gegeben hat, die sich für Gott und Gottessohn gehalten haben. Die beiden Bezeichnungen scheinen mit einander ohne Unterschied zu wechseln. Bald wird einer Gott genannt, bald Gottessohn. Aber auch andere Termini scheinen mit jenen synonym zu sein. Besonders oft hörten wir dies von *δύναμις* ... Einige Male scheint auch 'etwas Großes sein', '*θεῖος* sein' dasselbe besagen zu wollen. Und in demselben Sinne ... steht auch *πνεῦμα*. Teils wechseln nun diese Bezeichnungen in denselben Texten, ohne daß ein Bedeutungsunterschied merkbar ist, teils finden wir sie auf dieselben Gestalten in verschiedenen Autoren angewandt."³¹ Wetter fährt fort: "Wenden wir uns ... zu den ... antiken Heilands-Gestalten. Da wird sich zeigen, daß sie fast alle darin identisch sind, daß auch diese für Gott, Gottessohn oder ähnliches gehalten werden. ... Die ganze Tendenz der *vita [Apollonii]* geht darauf aus zu zeigen, daß Apollonios ... ein göttlicher Mensch (*θεῖος*) ist. ... Auch Pythagoras ist, wie er in der *vita* des Iamblichus geschildert wird, ein solcher *θεῖος ἄνθρωπος*."³² Auch im Kaiserkult seien die Titel *θεός, υἱός θεοῦ* (= divi filius) und *θεῖος* dem Kaiser als Synonyme beigelegt worden.³³ "Der Euhemerismus und die allegorische Mythendeutung der Stoa, ja eine Reihe von Tatsachen haben den alten Götterglauben getötet. Aber statt dessen hat die Frömmigkeit andere Gegenstände auf-

²⁹ Als Ausgangspunkt nimmt er Kelsos' Worte in Origenes Contra Celsum 7,8f. (vgl. auch 6,11), wo er sagt, er sei auf Reisen durch Syrien und Palästina vielen Propheten begegnet, die behaupteten, *ἐγὼ ὁ θεός εἰμι ἢ θεοπαῖς ἢ πνεῦμα θεῖου*. Wetter nennt folgende Personen, von denen dieser Anspruch von unabhängigen Quellen bezeugt sei: Simon Magus, Dositheos, Theudas, der Samariter, Menander, Markion, Apsethos, der Gnostiker Markos, Montanus, Elchasai, die Montanistin Maximilla. Die Tatsache, daß Wetter fast nur auf christliche und christlich beeinflusste Texte zurückgreift, ist eine entscheidende Schwäche dieser Studie, vgl. dazu Martin Hengel, *Der Sohn Gottes*. Die Entstehung der Christologie und die jüdisch-hellenistische Religionsgeschichte, Tübingen 1975, S. 51f.

³⁰ Wetter, *Sohn Gottes*, S. 10.

³¹ Wetter, *Sohn Gottes*, S. 11. Wetter versucht den Nachweis zu erbringen (S. 21-26), daß auch der Terminus *προφήτης* zu diesen Bezeichnungen gehöre: "Prophet und Gottessohn scheinen nicht selten synonym zu sein", ebd. S. 21.

³² Wetter, *Sohn Gottes*, S. 14f. Wetter nennt außerdem Mani, der als "Gott", "Göttersohn" usw. bezeichnet worden sei. Vgl. in diesem Zusammenhang auch S. 32: "Er (sc. Pythagoras) tritt uns als *θεῖος*, als Gott entgegen, ganz wie Apollonius von Tyana. Ausdrücklich wird es von ihm gesagt, daß er wegen seiner Weisheit für Gott gehalten worden ist, Gott war" [mit Hinweis auf VA 1,19 S. 20 Kayser]. Ferner S. 43: "... das Zentrale [ist] die Vorstellung von der göttlichen Kraft, die die Menschen ganz in Beschlag nimmt, sie erfüllt; daher heißen sie auch *θεῖοι ἄνθρωποι*, wie ein anderer technischer Terminus lautet, sie sind *θεῖοι*, sind Gott."

³³ Wetter, *Sohn Gottes*, S. 18-20.

gesucht, sich um andere Gestalten geschart, die jetzt mit dem Namen Gott, mit Prädikaten wie *υἱὸς θεοῦ* oder *θεῖος* geschmückt werden."³⁴

Wetter setzt seine Untersuchung damit fort, daß er den Versuch macht, "eine Reihe anderer Begriffe und Termini zu sammeln, die mit unserer Gestalt [sc. der Heilandsgestalt] in Verbindung gebracht und nicht selten *promiscue* mit jenen [sc. *θεός*, *υἱὸς θεοῦ*, *θεῖος*, *δύναμις θεοῦ* usw.] gebraucht werden".³⁵ Es handle sich um Termini wie *ἄγγελος*, *ἀπόστολος*, *ὁδηγός* und *κῆρυξ θεοῦ*, die ursprünglich mit der Vorstellung des kynisch-stoischen Weisen zusammenhängen, dann aber auf die religiöse Vorstellung der Heilandsgestalten übertragen worden seien.³⁶ Wetter folgert aus der Analyse einiger Textpartien bei Justin, es scheine, "als ob *υἱὸς θεοῦ* mit *ἄγγελος* oder *κῆρυξ θεοῦ* identisch wäre ...".³⁷ Wetter identifiziert also weitere Termini, die zwar keine Synonyme der Begriffe wie *υἱὸς θεοῦ*, *θεός* oder *θεῖος* seien, jedoch feste Züge oder Funktionen der Vorstellung der Heilandsgestalt bezeichnen: "So scheint es denn wahrscheinlich, daß wir uns hier in einem traditionellen Schema bewegen, wo die verschiedenen Epitheta und Züge schon feststehen, und wo Jesus oder Logos oder Hermes nur verschiedene Namen einer Gestalt sind, die der volkstümlichen Frömmigkeit wohlbekannt war, die den Menschen in allen jenen kynischen und anderen Philosophen täglich im lebendigen Leben begegnete".³⁸

Der verbleibende Teil der Abhandlung ist der Ausarbeitung jener festen Züge (und ihrer Anwendung auf das vierte Evangelium) gewidmet. Nach Wetter gehört eine Verbindung zum Kultus fest zur Vorstellung jener Heilandsgestalten: sie seien heilige Mystagogen, vergöttlichte Lehrer oder Priester.³⁹ Ferner sei der Gottessohn bzw. *θεῖος ἀνὴρ* von Hause aus ein Wundertäter.⁴⁰ Überall in der antiken Welt habe man von den angeblichen Gottessöhnen Wunder und Zeichen als Beweise für ihren Anspruch gefordert. Auferstehung aus dem Tod, die Fähigkeit, die verborgenen Gedanken der Menschen voraussagen zu können und vor allem das Wissen der eigenen Todesstunde seien charakteristische Züge des Gottese Menschen: "Wer die antiken Vorstellungen näher kennt, wird finden, daß diese Gedanken mit dem *θεῖος ἄνθρωπος* in Verbindung gebracht werden".⁴¹ Es sei jedoch charakteristisch, daß die Wunder der Gegner nicht insgesamt verneint würden, sondern daß man nur versucht habe, ihre Beweiskraft abzuschwächen⁴², indem man den Unterschied zwischen dem Pneumatiker und dem dämonisch Besessenen, dem wahren Gottessohn und dem *μάγος* bzw.

³⁴ Wetter, Sohn Gottes, S. 20.

³⁵ Wetter, Sohn Gottes, S. 27.

³⁶ Wetter, Sohn Gottes, S. 34.

³⁷ Wetter, Sohn Gottes, S. 28.

³⁸ Wetter, Sohn Gottes, S. 36.

³⁹ Wetter, Sohn Gottes, S. 41-46.58-62.

⁴⁰ Wetter, Sohn Gottes, S. 64ff. Wetter beruft sich vor allem auf die Traditionen über Simon Magus, Apollonius von Tyana und Peregrinus Proteus.

⁴¹ Wetter, Sohn Gottes, S. 71.

⁴² Wetter, Sohn Gottes, S. 82ff.

γόςης betont habe.⁴³ Als nächsten festen Zug der Gottessohn- bzw. *θεῖος ἄνθρωπος*-Vorstellung identifiziert Wetter die Zugehörigkeit zur göttlichen Welt:⁴⁴ Der Gottessohn sei ein himmlisches Wesen, vom Himmel herabgestiegen⁴⁵ oder von göttlicher Abstammung. Es sei nur die letzte Konsequenz dieser Anschauung, daß der Gottessohn wieder zum Himmel zurückkehre, woher er die Dinge auf Erden weiterlenke.⁴⁶ Das gelte genauso für den Kaiserkult, in dem der Kaiser *deus et dominus natus* ist, der durch die Gnade der Sonne hinab- und wieder hinaufsteige.⁴⁷ So versucht Wetter also, aus vielen sehr verschiedenen religiösen und philosophischen Traditionen der Kaiserzeit Steinchen für Steinchen das Mosaik einer Vorstellung hellenistischer Frömmigkeit zu rekonstruieren: "So weben sich verschiedene Gedanken hier in einander, alle laufen aber in der Vorstellung des *θεῖος ἄνθρωπος* zusammen."⁴⁸

Zusammenfassend kann Wetter für sich selbst sprechen: "Bis jetzt haben wir allgemeinere Züge in der Sohn-Gottes-Gestalt der volkstümlichen hellenistischen Frömmigkeit festgestellt und gefunden, daß sie in den *θεῖος ἄνθρωπος* übergeht, ja mit ihm in mancher Hinsicht identisch zu sein scheint. Wir haben gesehen, wie ein Ausgangspunkt für die Vorstellung ein geschichtlicher ist: aus den gewaltigen großen Taten ... gewisser Menschen hat man geschlossen, daß sie *θεῖοι*, mit göttlichen Kräften ausgerüstet sind, ihre höheren Kenntnisse zeugen dafür, daß sie 'Götter' sind. Und so ist uns eine ganze Skala von Gestalten begegnet, die in diesen Vorstellungen ihr Zentrum haben ... Für sie alle ist aber charakteristisch, daß sie von Gottes Kraft, von seinem Geist voll waren".⁴⁹

Nach Wetter sind die Ausdrücke *θεῖος ἄνθρωπος* und andere synonyme Bezeichnungen wie *υἱὸς θεοῦ*, *θεός* und *προφήτης* technische Termini hellenistischen Sprachgebrauchs gewesen, die die Vorstellung eines heiligen, wunder-tätigen Gottmenschen beinhalteten. Es ist also die Rede von einem Bewußt-

⁴³ Wetter, Sohn Gottes, S. 73-79. In der Polemik gegen falsche Gottessöhne sei oft die Rede von *δύναμις μαντική*, *μαντεύεσθαι*, *δαίμων πάρεδρος*, *ἄνθρωπος ὧν* (nur ein Mensch), *γόςης* und *μάγος*.

⁴⁴ Wetter, Sohn Gottes, S. 82-113. Die kaiserzeitliche Umwelt des frühen Christentums zeichne sich durch ihren scharfen Supranaturalismus aus. Alles, was der Erde angehört, sei schlecht gewesen, nur was nicht von ihr ist, könne gut gewesen sein. Die Grundtendenz hellenistischer Religiosität fordere solche Vermittler, denen allen gemeinsam ist, daß sie eben nicht von dieser Welt stammen. "Für die gemeinen Gläubigen müßte es einen Vermittler der göttlichen Gaben, Kraft und Offenbarung geben, und dies war eben der Prophet, der Gottessohn oder *θεῖος ἄνθρωπος*", ebd., S. 99.

⁴⁵ Wetter, Sohn Gottes, S. 87f. In diesen Zusammenhang gehöre auch das Vermögen zu fliegen, ein eindeutiges Zeichen der himmlischen Herkunft des Weisen, ebd., S. 88f.

⁴⁶ Wetter, Sohn Gottes, S. 101-113. Nach Wetter findet in der Gnosis eine Psychologisierung in diesem Bereich statt, so daß jeder sich himmelwärts begeben könne.

⁴⁷ Wetter, Sohn Gottes, S. 93f.106.

⁴⁸ Wetter, Sohn Gottes, S. 105. Man beachte, daß Wetter möglichst immer auf Texte Bezug nimmt, in denen Ausdrücke wie *θεῖος ἄνθρωπος* κτλ. vorkommen, z.B. Epiktet Ench. 15; Lukian Alex. 5.11; Philostrat VA 1,19; 7,21; Iamblich VP 2[12]; vgl. Wetter, Stellenregister.

⁴⁹ Wetter, Sohn Gottes, S. 82f.

Autorenregister

An den durch Kursivierung hervorgehobenen Stellen werden forschungsgeschichtlich wirksame Aspekte des betreffenden Verfassers zusammenfassend referiert.

- Abel, K. 89, 141, 416
Achtemeier, P. 38
Adler, A. 48, 52, 54
Adler, M. 361, 413
Aland, B. u. K. 48, 50ff., 57, 415
Albrecht, M. von 224, 228, 231f., 235-7,
241-4, 246, 248, 343, 412, 416
Alexiou, A. S. 202, 330, 416
Anderson, G. 278, 280-2, 416
Andresen, C. 256, 416
Apelt, O. 178
Armstrong, A. H. 253, 414
Arnim, H. von 149f., 154, 160, 410, 416
–, SVF 82f., 88, 155, 187, 364, 368
Attridge, H. W. 142-4
Aucher, Jo. B. 361, 365, 413
- Babelon, E. 334
Babbitt, F. C. 97
Babut, D. 98f., 102f., 416
Bader, R. 256, 412
Bailey, C. 196, 198, 411
Baldwin, B. 330, 416
Barr, J. 25, 320
Basore, J. W. 92, 414
Bauer, W. 48, 50-2, 57, 415
Baur, F. C. 277, 416f.,
Beaugrande, R.-A. de 43, 49
Beck, H. 18, 36
Beckby, H. 145, 410
Belloni, L., 303, 417
Benner, A. R. 278, 413
Berger, K. 23, 44f., 133
Berkowitz, L. 410
Bernays, J. 77f., 85, 91, 142f., 145, 417
Bertermann, G. 231, 417
Bethe, E. 48, 415
- Betz, H. D. 4, 12, 22, 24f., 26, 34, 34-38,
39, 58, 61-3, 85, 98, 183, 194f., 201f.,
210, 219, 223, 241, 277, 321, 331, 346,
356, 400, 402, 417
Betz, O. 31, 39
Beutler, R. 258, 417
Beyer, H. 92
Bieler, L. 18-24, 25f., 29, 38, 58, 61, 63,
77, 97, 103, 110f., 170, 194, 212, 219,
223, 241, 276f., 321, 335, 346, 348f.
353f., 358, 386, 417
Billerbeck, M. 138f., 141, 411
Bingham Kolenkow, A. 30
Blackburn, B. 3, 34f., 63, 405, 418
Boer, E. 397, 418
Bol, P. C. 18, 36
Bompaire, J. 330f., 418
Bonhöffer, A. 78, 80, 83-5, 89f., 92, 129-
132, 134-8, 184, 187, 418
Borret, M. 413
Bowersock, G. W. 114, 119, 124, 278, 418
Bowie, E. L. 68, 162, 277, 418
Boyancé, P. 221, 418
Branham, R. B. 210, 330, 418
Brenk, F. E. 97f., 418
Brokate, K. 176, 418
Brunius-Nilsson, E. 55, 97
Buffière, F. 70f., 412
Bultmann, R. 38, 87, 313, 418
Burkert, W. 220-8, 231-4, 237-9, 241, 246,
340f., 346, 348, 418
- Camp, J. van 48, 50f., 418
Canart, P. 48, 50f., 418
Capelle, W. 127, 142, 411, 419
Caster, M. 330, 419
Charlesworth, J. H. 327, 419

- Clay, D. 196f., 202, 211f., 330, 419
 Clementz, H. 383, 385f., 411
 Cohn, L. 361, 363, 365, 371, 413
 Cohoon, J. W. 149, 410
 Colpe, C. 20, 308, 419
 Colson, F. H. 365, 373, 413
 Conybeare, F. C. 68, 72, 293, 316, 410f.,
 414
 Corrington, G. P. 4, 30f., 360, 419
 Cox, P. 251, 419
 Crönert, W. 178f., 197, 419
 Crosby, H. L. 149, 410
 Cumont, F. 329f., 339, 341, 419
- Deißner, K. 78, 83, 419
 Delatte, A. 220f., 223, 229, 233f., 410, 419
 Dellinger, G. 360, 369, 394, 419
 Deubner, L. 219f., 412
 Diels, H. 171f., 225, 413, 420
 Dihle, A. 194, 420
 Dijk, T. A. van 43f., 49
 Dillon, J. 97, 241, 247, 258, 420
 Dirlmeier, F. 101, 382, 420
 Doran, R. 388, 420
 Döring, K. 289, 420
 Dörrie, H. 69, 97, 142, 173, 249, 252, 256-
 8, 420
 Dressler, W. 43, 49
 Dudley, D. R. 140, 420
 Düring, I. 252, 414
 Dzielska, M. 278, 280, 294f., 303, 315f.,
 319, 420
- Edelstein, E. J. 347f., 420
 Edelstein, L. 83-86, 347f., 420
 Edwards, M. 221, 232, 246, 250f., 420
 Eisenhut, W. 92, 420
 Elliger, W. 149-51, 153, 157f., 160, 410
 Erickson, R. J. 40f., 44, 420
- Fallon, F. T. 327f., 421
 Fanselow, G. 43, 421
 Farnell, L. R. 196, 421
 Farquharson, A. S. L. 73, 413
 Fauth, W. 200f., 421
 Faye, E. 329f., 421
 Fears, R. 294, 421
 Feldman, L. H. 383, 393, 395, 421
- Festugière, A. J. 196, 198, 421
 Fobes, F. H. 278, 413
 Foerster, W. 197, 308, 421
 Fox, R. L. 330-5, 337-9, 347f., 421
 Freudenthal, J. 327, 421
 Fritz, K. von 220-2, 227-9, 231f., 421
 Früchtel, L. 362, 365-7
 Früchtel, U. 369, 395f., 421
- Gager, J. 387-9, 421
 Gallagher, E. V. 4, 7, 19, 23, 33f., 63, 421
 Ganss, W. 83, 86-90, 93, 421
 Geckeler, H. 44
 Geffcken, J. 145, 421
 Geisau, H. von. 227, 421
 Georgacas, D. 53
 Georgi, D. 26-28, 30, 147, 162f., 354, 356-
 8, 384, 392, 354
 Gerth, B. 108, 288
 Giangrande, G. 319, 411
 Gigon, O. 196, 198, 204, 207, 411
 Goodenough, E. R. 353f., 358, 362, 422
 Goodman, M. 361, 428
 Görgemanns, H. 404, 422
 Gow, A. S. F. 145f., 410
 Graf, F. 294, 422
 Greiner-Mai, H. 188, 193, 412
 Gretenkord, J. C. 128f., 422
 Grillmeier, A. 404, 422
 Grimal, P. 85, 90, 422
 Groß, W. 92, 422
 Gruehn, W. 21, 422
 Grundmann, W. 204, 422
 Guthrie, W. K. C. 61, 422
- Habel, P. 92, 422
 Habicht, C. 273, 422
 Hadas, M. 79, 422
 Hahn, F. 15, 354f., 400, 422
 Hamann, C. 48f., 61, 422
 Hamilton, W. 98, 422
 Hansen, G. 80, 422
 Harmon, A. M. 193, 412
 Heibges, J. S. 225, 422
 Heinemann, I. 142, 361, 363, 365, 371,
 413
 Heintze, H. 36, 422
 Heldmann, K. 154f., 270f., 422

- Helm, R. 189, 195, 200, 211, 216f., 423
 Hempel, J. 68, 423
 Hengel, M. 8, 243, 423
 Henry, P. 253, 414
 Hercher, R. 142, 233, 423
 Hershbell, J. 241, 420
 Herzog, R. 336, 347, 423
 Hirschberger, J. 81, 423
 Höistad, R. 139f., 144, 423
 Holl, K. 7, 423
 Holladay, C. R. 2, 4, 15, 51, 63, 65, 327f.,
 349f., 356, 361-3, 365-7, 372f., 379,
 381-5, 389, 392-5, 415, 423
 Holler, E. 87, 423
 Horn, H.-J. 364, 423
 Hossenfelder, M. 83, 142, 207, 209, 423
 Hurtado, L. W. 361, 363, 423
- Jacoby, F. 114, 410
 Jacoby, K. 327, 387, 397, 423
 Jaeger, W. 388, 423
 Jäger, H. 221, 423
 Jeremias, J. 354, 423
 Jones, C. P. 97, 149f., 152, 154, 156, , 158,
 160, 162, 277, 330f., 423
 Jones, E. 12, 16, 23, 29, 32f., 35, 58, 63,
 264, 402, 423
 Jones, H. S. 48, 50-53, 55, 57, 94, 415
 Jones, R. M. 98, 176, 424
- Kaibel, G. 183-5, 187, 408f., 424
 Karpp, H. 92, 404, 422
 Kayser, C. L. 68f., 276, 283, 286, 299, 414
 Kee, H. C. 23, 424
 Keim, Th. 256f., 412
 Kerényi, K. 195f., 424
 Keydell, R. 141, 424
 Kilburn, K. 193, 412
 Kindstrand, J. F. 151-4, 157, 159f., 424
 Kintsch, W. 43f., 49
 Klein, U. 92, 112, 424
 Knoles, T. G. 278, 424
 Kock, T. 111, 424
 Koep, L., 291, 424
 Koskenniemi, E. 4f., 19, 25, 31, 65, 163f.,
 276, 356, 424
 Köster, H. 38, 356, 424
 Krautz, H.-W. 196, 199, 411
- Kroll, W. 158, 424
 Kudlien, F. 326, 424
 Kühner, R. 108, 288, 424
 Kümmel, W. G. 415, 427
- Lampe, G. W. H. 48, 50, 52, 57, 415
 Laqueur, R. 327, 424
 Lasserre, F. 397, 425
 Latacz, J. 40, 425
 Latte, K. 48, 50f., 54, 415
 Lausberg, H. 133, 424
 Leemans, E.-A. 258f., 344, 413
 Leipoldt, J. 395, 425
 Leisegang, H. 20, 22, 361, 425
 Leo, F. 225f., 425
 Lesky, A. 114, 425
 Lévy, I. 220-3, 425
 Liddell, H. G. 48, 50-53, 55, 57, 94, 415
 Lipsius, I. 77, 85, 425
 Long, A. A. 142, 425
 Louw, J. P. 41, 415, 425
 Lyons, J. 5, 38f., 40-44, 53f., 59-64
- MacLeod, M. D. 193, 412
 MacRae, G. 360, 425
 Malherbe, A. 142f.
 Marcovich, M. 146, 425
 Marcus, R. 361f., 383, 411, 413
 Martitz, W. von 2f., 24, 31, 39, 63, 334,
 425
- Mau, J. 221, 426
 Mauersberger, A. 142
 McKenzie, R. 48, 415
 Meeks, W. A. 354, 358, 362, 425
 Mesk, J. 278, 426
 Meyer, E. 277, 285, 294, 426
 Millar, F. 361, 428
 Mras, K. 193, 412
 Mugnier, R. 48, 50f., 426
 Müller, C. 179, 426
 Mundolfo, R. 142, 426
- Nachstadt, W. 97, 411
 Nauck, A. 220, 414
 Nickel, R. 73-75, 411
 Niese, B. 383, 411
 Nilsson, M. P. 80f., 160, 183, 395, 397

- Nock, A. D. 330, 333, 426
 Norden, E. 142, 426
- O'Meara, D. 241, 243f., 248-50, 258f., 426
- Page, D. L. 145f., 410
 Pape, W. 48, 414
 Parke, H. W. 337, 426
 Parry, A. 322, 426
 Passow, F. 48, 50-53, 55, 414
 Paton, W. 326, 410
 Penella, R. J. 68f., 278, 280f., 299, 410, 426
 Perdrizet, P. 331, 426
 Perrin, B. 97, 411
 Petzke, G. 68, 276-8, 288, 297, 300, 311, 319, 426
 Philip, J. A. 221, 426
 Pohlenz, M. 73f., 78, 80-7, 89, 92, 95, 129-132, 134, 150f., 155f., 173-5, 184f., 364, 397, 426
 Porter, S. E. 40
 Pötscher, W. 251f., 414
 Pritchett, W. K. 123, 426
- Radermacher, L. 114, 410
 Reed, J. T. 40, 427
 Reinach, T. 334, 430
 Reiter 361, 413
 Reitzenstein, R. 5-7, 24, 26, 170-2, 194, 270, 276, 330, 332, 400, 402, 427
 Riley, M. 98, 103, 427
 Rist, J. M. 73, 173, 427
 Robert, L. 232, 234, 241, 295, 320, 330f., 335f., 347, 427
 Rowland, I. D. 194, 208, 427
- Sayre, F. 140, 427
 Schefold, 175, 427
 Schenkl, H. 127, 411
 Schmid, Wilh. 115, 143, 149-52, 156, 160, 177, 325f., 330, 361, 365, 427f.
 Schmid, Wolfg. 196-200, 411, 427
 Schmidt, J. G. H. 52f., 55-58, 415
 Schmidt, L. 44
 Schmidt, M. 48
 Schmidt, P. L. 69, 428
 Schottroff, W. 361, 428
- Schrenk, G. 70, 194, 428
 Schürer, E. 361, 365, 376f., 428
 Schwartz, E. 277, 428
 Schwering, W. 291, 428
 Schwyzer, E. 49
 Schwyzer, H.-R. 253, 414
 Scott, R. 48, 50-53, 55, 57, 94
 Smith, M. 4, 23, 28f., 30, 32f., 58, 63, 264, 276, 310, 321, 345f., 402, 428
 Solmsen, F. 277-82, 427
 Sophokles, E. A. 48, 50, 416
 Spanneut, M. 183, 428
 Speyer, W. 17f., 30, 264, 402
 Squitier, K. A. 410
 Städele, A. 221f., 233, 239f., 414
 Stählin, O. 97, 115, 143, 177, 325f., 330, 361, 365, 427f.
 Staudacher, P. 43, 427
 Stephanus, H. 48, 50-53, 55, 57, 416
 Sterrett, J. R. S. 183, 408f., 428
 Stoeßl, F. 121, 429
 Stoike, D. E. 97, 429
 Straaten, M. van 173, 413
 Streckler, G. 62, 429
 Stutzinger, D. 18, 429
- Taeger, F. 68, 149, 273, 429
 Taggart, B. L. 277, 315f., 318f., 429
 Talbert, C. 33f., 63, 429
 Taran, L. 142, 412
 Terian, A. 365, 429
 Thackeray, H. St. J. 383, 397, 411
 Theiler, W. 73, 361, 413
 Thesleff, H. 234, 429
 Thimme, A. 330, 429
 Tiede, D. L. 23, 31, 33, 34f., 78f., 84f., 89, 92f., 103, 219, 223, 241, 292f., 330, 349f., 359-62, 384, 429
 Treu, K. 337f., 429
 Trillhaas, W. 18, 429
 Tzanetas, P. 149, 152, 154, 156, 429
- Überweg, F. 249, 260, 429
 Usener, H. 196f., 200, 206f., 411
 Usher, S. 114, 117, 119, 410
- Vermes, G. 361, 365, 376f., 428
 Vetter, A. 18, 430

- Victor, U. 329-37, 339-41, 344, 346-48, 430
Vielhauer, P. 38, 356, 430
Vretzka, K. 109, 430
Vrugt-Lentz, J. ter 308, 419
- Wach, J. 18
Waddington, W. H. 334
Waerden, B. L. van der 340, 430
Walter, N. 327f., 388, 415, 430
Wehrli, F. 221, 224-6, 412, 430
Weinreich, O. 14f., 16, 19f., 305, 311f., 321, 329f., 332, 345f., 348, 349f., 430
Wendland, P. 361, 413
Werner, J. 188, 193, 412
West, M. L. 110f., 430
Westman, R. 178, 196, 430
Wetter, G. P. 7-11, 20, 29, 133, 244, 248, 276, 309, 313, 332, 401, 430
Wicker, K. O'Br. 25, 430
Wieland, Chr. M. 188, 193, 412
Wikgren, A. 383, 411
- Wilamowitz-Moellendorff, U. 110f., 175, 325, 412
Windisch, H. 11-17, 19f., 24, 26, 38, 78f., 81, 86, 89, 92f., 127, 132, 136, 194, 203, 219, 223, 241, 276f., 306, 317, 349-52, 354, 362, 365, 384, 386
Winston, D. 376f., 380, 430
Wolfson, H. A. 364, 367-70, 372f., 375, 377f., 380f., 430
Wright, W. C. 314, 319, 411, 414
Wuhrmann, W. 97, 411
Wüst, E. 109, 430
- Zeller, D. 32, 431
Zeller, E. 78, 80-3, 85, 87-9, 92, 97, 201, 221, 223, 232f., 248, 260, 340, 376, 378, 381, 431
Zgusta, L. 53, 431
Ziegler, K. 97-99, 105f., 111, 153, 176-8, 411, 431
Zintzen, C. 308, 419

Personen- und Sachregister

- Abraham 15, 324, 327ff., 350f., 355, 357, 359, 363, 370, 380
- Adjektiv *passim*
- attributive Satzstellung 44, 72, 75, 289
 - prädikative Satzstellung 44, 147, 266, 289, 305
- Adjektivsemantik 48ff.
- Alexander der Große 15, 20, 33, 142, 144, 154ff.
- Alexander Polyhistor 234, 327
- Alexander, Tiberius Julius 365ff.
- Alexander von Abunoteichos 3, 6, 12, 14f., 34, 36, 170, 173, 205ff., 212ff., 230, 262, 272, 321, 329-348 *passim*
- Alltagsmetaphysik 62f., 195, 272f.
- Altertümlichkeit, s. *Archaismus*
- Anaburainschrift 183ff., 191, 263, 266, 408f.
- Anaxagoras 171f., 303f., 307f., 391
- Anaximander 231f., 236
- Anthropologie 4, 82f., 87, 402
- Antonymie 44, 46, 54, 61f., 70f., 109f., 112, 272f., 289, 346, 384
- Apollon (s. auch *Pythia*) 19, 33, 157, 177, 216, 224, 237, 243f., 246, 251, 286, 292, 296f.; 302, 333ff., 343f., 348, 388, 390
- Apollonios Molon 349, 389, 392, 395
- Apollonios von Tyana 2-9, 12, 15f., 19, 29, 33f., 36f., 55, 68ff., 170, 219, 272, 276f., 280f., 282-320 *passim*, 335, 339-41, 343, 345
- Briefe des (Ps.-)Ap. 68ff., 103, 105, 109
 - Pythagorasvita des (Ps.-)Ap. 7, 221f., 227ff., 235ff., 243, 246f.
 - Ap.-Vita (des Philostrat) 5, 7f., 34, 276f., 282ff.
- Apotheose 12, 25, 36, 77, 85, 91, 277, 358
- Apuleius 36, 316
- Archaismus 80, 86, 93, 118, 142, 151f., 154, 156, 158, 160f., 163, 168, 178, 218, 226, 250, 252, 254f., 256f., 262f., 271, 303, 308, 323f., 353, 367, 374, 387, 389f., 392
- Archeget (s. auch *Schulgründer*) 142, 145f., 148, 158, 166, 168f., 172, 174ff., 180, 182, 187, 191, 201f., 217, 238f., 243, 257ff., 262, 264f., 267f., 274, 279-81, 283, 319, 325f., 328f., 338, 344, 363ff., 370ff., 392, 398
- Archetypus 20,22
- Aretalogie 7, 23, 31
- Aridaios 105
- Arignotos 3, 190f.
- Aristoteles 37, 174, 182, 214, 222f., 231, 237, 244, 249, 259, 270, 335, 364, 367f.
- Aristoxenos 221ff.
- Aristobolos 360
- Artapanos 349f., 360, 389
- Asklepios 3, 32f., 334-40, 345, 347
- Asklepios Neos 334, 336
- Assoziationsfeld (s. auch *Feld*) 44f.
- Bedeutung 2, 4f., 8, 38f., 40-44, 45f. 47, 50ff., 68f., 71f., 73, 75, 81, 109ff., 115, 122, 126, 147f., 163f., 165ff., 193f., 203, 208, 218, 219, 235, 241, 250, 261ff., 272ff., 277, 289f., 294, 297, 300f., 306, 311, 313, 320, 324, 327, 329, 332, 371, 373, 382ff., 392f., 395, 401, 404f.
- mehrfache B., s. *Polysemie*
- Bedürfnislosigkeit 76, 84, 91, 133f., 138-40, 195, 199, 206, 376ff.
- Betz, Hans Dieter 4f., 24ff., 35ff.
- Bewußtseinsinhalt 6f., 10f., 19, 21, 25, 31, 38, 401, 405f.
- Bieler, Ludwig 18ff., 353
- Bildhauer 160ff.
- Biographie, antike / Bios (als Gattungsbezeichnung, s. auch *Vita*) 7, 23, 27, 33, 36f., 95, 105f., 181, 221, 223-5, 242, 277, 315, 319, 349f.

Bios (*βίος*), s. *Lebensart*

Bramanen 36, 283f., 307

Cato 90f., 93, 107

Charismatiker 2f., 4, 15, 23f., 27, 33, 39, 264, 392, 400, 402

Christentum, christlich 3f., 6ff., 15, 18, 20, 24, 209, 232, 244, 256ff., 276, 312, 315ff., 349f., 354, 356f., 360, 400ff.

Christologie 2, 18, 27, 31, 38, 244, 312, 318, 358, 400ff.

Chrysipp 78, 87, 89, 131, 134, 172, 174f., 205, 214, 271, 352, 364, 368

Damis 309ff., 315f., 394

Damisquelle 276ff., 294, 316

Dämonologie, Dämonen 9, 18, 28f., 34, 37, 81, 98ff., 176-8, 190, 224, 228, 235f., 245, 251, 252f., 272, 277, 293f., 303, 306, 308f., 315

Deisidaimonie 201f., 210f., 316

Demokrit von Abdera 179, 190f., 202, 211, 217, 303, 307

Demonax 202

Demosthenes 115ff., 166, 188, 280f.

Denotation 5, 42ff., 53, 55, 57, 59f., 126, 148, 167f., 261, 264f., 267, 276, 320, 324

– Definition 42f.

Deutungskategorie, kulturelle 24ff., 36f.

Dichter 2, 12, 19, 25, 30, 45f., 71, 81, 111, 125f., 143, 146, 152ff., 160ff., 174, 194, 204, 250, 256, 261, 265, 267ff., 273, 282, 289f., 309, 321ff., 337, 365ff., 398

Diogenes Antonios 226

Diogenes Laertios 225

Diogenes von Sinope 13, 37, 78, 85, 96, 132ff., 158, 166, 169, 181, 214, 217

Distribution 64, 79, 148, 166

Domitian 149, 282f., 287, 290ff., 299f., 308

Ehrenbezeichnung

– Ehrenprädikat / -titel 6f., 120, 170, 217, 287, 312

Ehrenbezeugung (s. auch *Verehrung*) 92f., 108, 119, 126, 142, 145, 147, 173f.,

181f., 186, 196, 209, 226, 239, 251, 252, 259, 271, 285, 300, 326, 389

Eigenname 42, 57f., 60, 167, 324

Eigenschaft 16, 21, 32, 39, 42f., 48ff., 75f., 78, 89, 276, 281, 320

Ekstase / Ekstatiker 5, 12f., 17, 28, 170, 346f., 352, 356

Empedokles 2f., 12, 15, 19-21, 35, 37, 179, 214, 219, 223, 253, 256, 306f., 322, 352, 365ff.

Entdecker 146, 200, 205, 236, 238, 258, 262, 283f., 345, 390, 392, 397

Epiktet 13, 75, 79, 81, 127ff., 182ff., 377

Epikur 16, 32, 37, 75, 89, 172, 179, 193-212 *passim*, 264f., 342f., 345

Epikureer 80, 96, 170ff., 179f., 193ff., 204f., 209, 253, 272, 365

Epimenides 3, 19, 33, 35-37, 219, 224, 237, 335

Epistemologie 246f., 261, 267, 274, 402

Epitheton, stehendes 2, 9, 20, 97, 173-5, 268, 332

Erkenntnis 6, 17, 36, 84, 125, 130, 140f., 151, 153f., 156, 158, 160, 166, 168, 174, 187, 191, 204ff., 213, 225ff., 235ff., 242, 245ff., 252, 254, 257, 261ff., 266f., 345, 363ff., 367ff., 370f., 374, 378, 391f., 395, 398f., 402

– E.-tradition 125f., 141, 158, 176, 189, 191, 201, 205, 218, 237f., 243, 247, 251f., 267f., 274, 288, 301, 320, 332, 365, 370, 374, 401, 403f.

Erleuchtung 153, 165, 167

Ethik, ethisch 17, 18, 36, 74ff., 80, 83, 86-8, 94-6, 100f., 106f., 109f., 112, 131f., 134f., 137, 147f., 155f., 158f., 173, 181f., 185f., 199f., 208, 249, 273

Eudoxos 224, 237

Euhemerismus 8, 32, 63, 96

Eupolemos 360, 389

Euripides 23, 36, 181

Euseb 315ff.

Eunapios 318f.

Feld, semantisches (s. auch *Wortfeld*) 44f., 53, 55, 58, 60f., 166, 168f., 261ff., 272ff., 389, 392, 401ff.

- Fortschreitender (*προκόπτων*, s. auch *Weiser*) 85, 89ff., 134, 138, 377, 381
 Freiheit 13, 26, 74, 82f., 91, 94f., 98, 100, 123, 127ff., 132, 138f., 140ff., 183ff., 189, 193, 204ff., 239f., 244, 310, 362
 Frömmigkeit 62, 165
 Galen 263
 Garant 142, 145ff., 158f., 161, 166, 167ff., 172, 174, 176ff., 187, 188f., 190f., 201, 211f., 218, 236, 238f., 240, 247f., 250ff., 264f., 268, 274, 280, 283f., 288f., 319f., 328f., 332, 345, 365, 367, 374f., 384, 392, 395, 398, 401ff.
 Geburtstag 12, 93, 101f., 185, 198f., 236, 251, 277, 308, 336f.,
 Georgi, Dieter 26ff., 356ff.
 Geschichtsschreibung, antike 122f., 330f., 390
 Gesetzgeber 37, 179ff., 272, 298f., 350, 360, 369ff., 386-8, 390ff., 394, 396ff.
 Gewährsmann 124ff., 154, 168, 172, 182, 185, 207, 246, 252, 258
 Glykon 334-8, 348
 Gottessohn 3, 7ff., 27, 37f., 227, 237, 243f., 248f., 250, 257, 264, 294, 309, 328, 332, 335ff., 346, 355, 400f., 405
 Göttlichkeit, Kriterien für 34
 Gottmensch 1-39 *passim*, 195, 219, 236, 248, 250f., 264, 272, 276, 292, 310, 316ff., 332, 346, 349f., 352f., 365, 401f., 405
 Gymnosophist 36, 283ff., 288, 307, 311
 Heilkult, s. *Kult*
 Hekataios 350, 387f.
 Herakles 12, 28, 33, 37, 81, 91, 144f., 152ff., 195, 264, 273, 323, 333, 335
 Herakleides Pontikos 37, 222
 Heraklit 13, 37, 71, 132ff., 166, 169, 179f., 217, 253, 271f.
 Hermipp 224ff.
 Herodes Atticus 280ff.
 Herodian 324, 329, 332, 383f.
 Herodot 256
 Herrscherkult, s. *Kult*
 Hesiod 23, 36, 151, 153-5, 160, 166, 176-179, 256f., 263, 269-71, 322, 325, 341, 366
 Hesych 48-54
 Hierokles 315ff.
 Historiker, s. *Geschichtsschreibung*
 Homer 16, 19-21, 36f., 52, 54f., 70ff., 81, 118, 125ff., 151, 153, 154ff., 160, 166, 173f., 177f., 195, 256, 263, 268ff., 282, 320, 321f., 325, 328, 335, 339, 366
 Homerepanorthose 158ff., 282
 Hyponymie 44, 46, 50, 53f., 57, 61f., 266, 273f., 289f., 317, 320
 Iamblich 3, 8, 20f., 37, 241ff., 258f.
 Iarchas 285, 287f., 289, 292, 297, 299, 301f., 313f., 320
 Idealbild / -vorstellung (s. auch *Vorstellung*) 6f., 12, 19, 21f., 24f., 26, 32, 63
 Idealtypus, von Max Weber 19
 Identität, soziale 28, 345f., 348
 Inspiration, göttliche 12f., 35ff., 51, 57, 153ff., 165, 167, 169, 257, 265, 268ff., 351, 357, 365, 371ff., 385, 393
 Institutionalisierung, semantische 59f., 63, 112, 126, 167ff., 268, 271, 288, 384, 405
 Interpretationskategorie / -schema, s. *Deutungskategorie*
 Ironie, Sarkasmus 52, 76, 119ff., 137, 158f., 162ff., 169, 188ff., 191f., 194, 225, 262, 264, 267, 273, 288, 295, 317, 389
 Isaak 357, 363, 380
 Jadon 355, 383, 385
 Jakob 357, 363, 369, 380, 382
 Jenseitsmythos 243f., 342ff.
 Jesaja 352, 357, 383ff.
 Jesus 7ff., 11ff., 20, 25, 28f., 36, 276, 315ff., 324, 349, 355, 357, 400f., 404ff.
 Josephus, Flavius 2, 21, 23, 352ff., 382ff.
 Judentum, hellenistisches 2f., 21, 26, 65, 349-61 *passim*, 383, 386
 Julia Domna 278f.
 Kaiserkult, s. *Kult*
 Kelsos 8, 12, 36, 256ff., 404
 Kimon 111

- Klasse
 – semantische 48ff., 58, 61
 – soziale 29, 225
- Klassenadjektiv 48ff., 72, 96f., 103, 109, 111, 126, 167, 175, 195, 269, 272f., 306, 312, 318, 383, 401
 – adskriptives Kl. 49, 50ff., 56, 58, 60, 62f., 103, 136, 147, 165f., 191, 194f., 226, 272, 277f., 373, 384, 393, 401
 – relationelles Kl. 49, 50ff., 56, 57f., 59, 60ff., 152, 154, 159f., 165ff., 191, 226, 268f., 273, 324, 373, 384ff., 393, 401, 404
- Kleanthes 37, 85, 93, 129, 172, 364f., 367f., 389, 397
- Kollokation 44, 64, 321ff., 327, 329
- Komparativform 60, 110, 166f.
- Kompetenz (s. auch *Performanz*) 40, 42
- Kompositionalität 60ff.
- Komplementarität 54, 61f.
- Konnotation 47, 56, 77, 103, 169, 182, 289, 300, 312, 320, 324, 329, 332, 386
- Kontextanalyse 2, 59ff.
- Konzept / Konzeption (s. auch *Bewusstseinsinhalt*) 302, 304f., 318, 342, 359, 384, 396
 – eines *θεῖος ἀνὴρ* 1-39 *passim*, 97f., 276f., 308, 315, 354, 360, 383f., 406
- Konzeptualismus 38, 41, 43, 401
- Kosmologie, Kosmos 364, 368f., 371, 375f., 395ff.
- Kult, religiöser 26, 80, 86, 92, 194, 207f., 226, 329-48 *passim*, 356, 394ff.
 – Gedächtniskult Epikurs 37, 196ff., 265
 – Heilkult in Abonuteichos 211, 334, 336ff., 347f.
 – Heroenkult 32, 194f., 196, 201, 252, 295
 – Herrscherkult 12, 26f., 32, 36, 149, 195, 273, 294f., 335, 362
 – Kaiserkult 8, 10, 12, 86, 92, 149, 209, 278, 295, 383
 – K. des *θεῖος ἀνὴρ* 8f., 25, 37, 93, 183
 – K. des stoischen Weisen 13, 78, 86, 92, 133
 – Mysterienkult 5f., 7, 92, 150ff., 170, 210, 335ff., 340f., 344, 347f.
 – Orakelkult in Abonuteichos 336ff., 347
 – Totenkult 32, 175, 195, 197
- Kyniker, Kynismus 9, 16, 32f., 37, 91, 131f., 138ff., 157, 169, 195, 206, 209, 217, 271
- Lebensart (*βίος*) 214, 216f., 285, 291, 308, 320, 341ff., 356, 372ff., 377, 379, 381f., 391
 – des *θεῖος ἀνὴρ* 16, 22f.
 – epikureische 193, 196ff., 206
 – kynische 138ff., 195f., 285
 – pythagoreische 180, 216, 242, 245, 258, 283, 285, 298f., 304ff., 313
- Lexem 40, 42
- Lykurg 33, 180ff., 297f., 337, 352, 388, 390
- Lysimachos 349, 387
- Lysisbrief 233f., 239f.
- Magier, magisch (*μάγος*) 17f., 26, 28f., 31, 210, 213, 215, 251, 267, 285, 291f., 303f., 307f., 310f., 316, 318, 339, 360, 387
- Manetho 350, 386f., 392
- Maßstab (*ῥος*), s. *Norm*
- Mehrfache Bedeutung, s. *Polysemie*
- Menipp 195, 217, 267
- Metaphysik, s. *Alltagsmetaphysik*
- Mittler / Mittelwesen 17, 21, 52, 58, 63, 165, 177, 352ff., 359, 361
- Modifikation
 – syntagmatische M. 49ff., 56, 60
 – M. der Alltagsmetaphysik 62f., 195, 272f., 363, 384
- Mose 2f., 15, 20f., 23, 349-99 *passim*, 404
- Musaïos 3, 35, 350, 389
- Mystagoge 9, 11, 32, 150ff., 194, 208, 347
- Mysterien, s. *Kult*
- Namenscheu der Pythagoreer 231f., 237ff.
- Neuplatoniker 2f., 20, 22, 241ff., 308, 338
- Neupythagoreismus 69, 223, 230, 339, 344, 348, 356
- Nigidius Figulus 23, 36, 69
- Nigrinus 202
- Noah 370f., 380, 382
- Norm 69f., 138, 263
 – *θεῖος ἀνὴρ* als N. (*κανών*) 25, 117, 120ff., 144, 263

- der ideale Weise als N. 84, 89f., 137, 196ff.
 Numenios 258f., 344
 Numinoser Mensch 11, 17f., 29f.
- Opposition, semantische (s. auch *Antonymie*) 54, 61f.
 Orakel 5, 100, 104, 176, 180ff., 205, 208ff., 228, 284, 286, 293f., 297, 302, 308f., 312, 321, 331-348 *passim*, 371f., 390
 Oreibasios 324, 326
 Orpheus 3, 20, 33, 35, 69, 72, 153, 157, 219, 256, 278, 323, 350, 389
- Panaitios 74, 87, 89, 173ff., 191, 272
 Pantheismus 86
 Pantomime 108f.
 Parmenides 179f., 256, 365ff.
 Paulus 11ff., 276, 315, 351, 356, 404f.
 Peloplaton 314
 Peregrinus Proteus 6, 9, 36, 170, 264, 330
 Performanz 40, 42
 Phänomenologie 11ff., 29
 Pheidias 160f., 166, 168, 263
 Philipp von Makedonien 154ff.
 Philodem 6, 170ff.
 Philon von Alexandrien 2, 16, 20, 37, 51, 65, 349-82 *passim*, 389, 396
 Philosoph 9, 12f. 21, 25, 31, 35f. 37, 78, 93, 109, 117ff., 126, 133, 141f., 147, 156, 162, 173f., 179, 190, 199f., 201f., 208, 210, 212, 214, 216f., 228, 231, 236f., 241, 250, 252f., 255f., 261f., 267, 271-73, 279f., 286f., 289, 292, 297, 300f., 311, 313, 317, 319f., 322, 327, 348, 352f., 364, 366ff., 389, 391
 Philostrat 5, 20, 23, 29, 65, 276ff.
 Phraotes 287, 299, 301, 313f.
 Phrasales Lexem 58ff., 126, 148, 167ff., 192, 195, 266f., 272f., 401, 405
 Platon 2f., 12f., 16, 20f., 23, 28, 36f., 48, 51, 55, 57, 72, 78, 89f., 93, 100f., 111, 115ff., 122ff., 126, 166, 169, 171, 173f., 175-82, 188, 205, 214, 218, 219, 225, 234, 237f., 243ff., 249, 251f., 252ff., 256ff., 265, 268ff., 278ff., 307, 319f., 342, 350, 352, 364, 367f., 391, 394
 Plotin 37, 219, 250ff., 319
 Plutarch 45f., 175ff., 279f., 319
 Pneumatiker 6, 9, 14, 170, 353, 356f.
 Podaleirios 3, 331, 333-7
 Polemik 10, 36, 121ff., 143f., 163, 171ff., 179f., 232, 253, 256, 263, 272, 285, 315ff.
 Polemon 280ff., 320
 Pollux 48, 52
 Polysemie 2, 45f., 50ff., 53f., 57f., 68f., 77, 166, 169, 182, 272f., 293, 297, 318, 323, 363, 383f., 404
 Porphyry 20, 36f., 220-3, 226, 232, 249, 250ff., 316, 319
 Prädikat 2, 9, 11, 31, 44, 59, 61, 68f., 71f., 75, 102, 107, 109, 111, 127, 148, 193f., 200f., 207, 224, 255, 271, 280, 288f., 296f., 300, 306, 308, 312f., 315, 320, 324, 326ff., 333, 338, 345f., 350ff., 355, 363, 384, 401, 403
 – ethisches P. 75, 97, 102, 108, 112, 181, 193f., 288f., 294, 296f., 305, 312, 378, 401, 403
 – laudatives P. 120, 217
 Propaganda, religiöse 5ff., 11, 26f., 31, 79, 143f., 332, 356f., 360, 388f., 392
 Prophet 5f., 8, 10, 12f., 15, 23, 28, 31, 57, 133, 153, 193, 208, 210, 212, 250, 258, 268, 321, 332f., 334, 336ff., 343ff., 350ff., 371ff., 383ff.
 Pythagoras 2f., 8, 12, 15f., 33, 35, 64, 69, 72, 181, 205, 212-8, 219ff. *passim*, 241ff. *passim*, 264, 281, 283ff., 289, 305ff., 317, 320, 339, 343ff., 352, 390f., 394
 Pythagorastradition 33, 241, 264f., 272, 339, 344f.
 Pythagorasviten 33
 – (Ps.)-Apollonios 7, 221f., 227ff., 235ff., 343
 – Iamblich 3, 219ff., 241ff., 276, 343
 – Nikomachos 220ff.
 – Porphyry 220-3, 226, 232
 Pythagoreer / Neupythagoreer 36, 68f., 98, 105, 190, 216, 224-6, 229ff., 237ff.,

- 245, 248f., 258ff., 289, 317, 339ff., 344f., 348, 356
- Pythagorisierung 249f., 258, 260
- Pythia (s. auch *Apollon*) 19, 180f., 188f., 286, 296f.
- Qualität 48f., 58
- ethische / moralische Q. 25, 27, 96, 114, 181f., 291, 296, 299, 301, 342, 378, 403
- Qualitätsadjektiv 49, 50ff., 55f., 58, 60f., 64, 71ff., 75, 77, 96, 103, 105, 107f., 109ff., 114, 126, 147, 158f., 165ff., 181f., 187, 266ff., 277, 290ff., 299f., 306, 312f., 318, 320, 324, 378, 383f., 386, 393, 401ff.
- Redner, s. *Rhetor*
- Referent 43, 50, 57, 60, 64, 97, 112, 126, 149, 165ff., 191, 261, 265ff., 280, 301, 320, 322ff.
- mythischer 323f.
- Referenz 42f., 57, 64, 112, 114, 147, 165ff., 211, 252, 261, 264ff., 320, 329, 354, 359, 395, 401f.
- begrenzte 64, 126, 165ff., 191, 261, 265, 267, 273, 322ff.
- Definition 42
- R. und Denotation 43, 64
- Reinheit 13, 74, 78, 80, 82ff., 95f., 99f., 146, 151, 208, 211, 213, 252, 313f., 342, 374, 387, 394
- pythagoreische 239, 244f., 283f., 305f., 308f., 344
- Reitzenstein, Richard 5ff., 170f.
- Religionsphänomenologischer Ansatz, s. *Phänomenologie*
- Religionspsychologischer Ansatz, s. *Bieder, Ludwig*
- Restriktion, kollokationelle, s. *Kollokation*
- Rhetor 28, 115, 117f., 120f., 123f., 125f., 156, 158f., 162f., 166, 169, 188, 261ff., 271, 279ff.
- Roman, ägyptischer 20, 33, 359
- Schaman 14, 28, 33, 35, 223, 227, 237, 264, 348
- Scharlatan (*γόης*) 15, 18, 31, 204f., 207, 210, 213ff., 225, 315
- Schema 7, 9, 20, 24f., 36, 39, 43, 194, 203, 241, 244, 309, 401, 406
- Schmidt, Heinrich 52f., 56-8
- Schulgründer (s. auch *Archeget*) 77, 85, 94, 138, 158, 172f., 175, 179, 181, 281, 344, 382
- Seele, Seelenlehre 13, 73f., 76, 81f., 87f., 94, 99ff., 104f., 132, 134f., 153, 171, 173, 176ff., 184f., 198, 200, 205f., 226, 238, 254f., 283f., 290, 293, 298, 302, 304f., 307, 309, 340ff., 356, 370, 375f., 378f., 386ff.
- Seher 2f., 5f., 12, 19f., 35, 153, 286, 304, 337, 352
- Semantik 5, 25, 40ff.
- Seneca 86ff.
- Sertorius 106f.
- Simon Magus 3, 8f., 12, 15, 36
- Sinn, Sinnrelationen 42ff., 58, 60
- Substitutionsrelationen 43f., 57ff., 265
- Kombinationsrelationen 43f., 53ff.
- Sinnverwandtschaft 53ff., 69ff., 75, 77, 96, 102ff., 109ff., 166, 195, 265, 273, 289ff., 297f., 301, 308, 312f., 317, 384, 401
- Sittlichkeit 72, 74, 76f., 87f., 102ff., 108, 111, 135, 138, 143, 146ff., 156ff., 180, 184, 201, 203, 228, 239, 273, 307, 313ff., 353, 380
- des "*θεῖος ἀνὴρ*" 25
- radikale S. des Weisen 85ff., 138
- Sokrates 3, 13, 16, 22f., 33, 35, 37f., 64, 72, 76ff., 85, 90, 93f., 98ff., 118, 129, 137f., 141f., 147, 158, 160, 163, 174, 178ff., 189, 203, 214, 217, 219, 225, 251, 253, 259, 268f., 293, 303, 306ff., 320, 389
- Sophistik, sophistisch 76, 162f., 215, 278ff.
- Zweite Sophistik 158, 188, 280ff., 314
- soph. Sprachspiel 158, 292ff.
- Sophokles 23
- Sozialgeschichtlicher Ansatz 26ff.
- Stephanus (TGL) 48, 50ff., 57
- Stil / Stilist 115ff., 122ff., 125

- Stoa / stoisch
 – allegorische Mythendeutung 8, 70ff., 157
 – Anthropologie 13, 74, 82f., 87f.
 – Ethik 73f., 83ff., 87f., 95ff., 128ff., 376ff.
 – Freiheitsbegriff 128ff., 184ff.
 – Gottesbegriff 79ff., 96, 158f., 364f.
 – Herrscherideal 154f.
 – Kosmologie 79ff., 149ff., 169, 391, 393, 397
 – Physik 79ff., 171, 393, 397
 – Tugendideal, s. *Tugend, stoisch* u. auch *Weiser*
- Suda / Suidas 48, 52, 54
- Superlativform 60, 110, 166f., 262, 269f., 273, 404
- Synonymie 8ff., 53f., 56, 61, 69, 71, 109ff., 271, 273, 290, 308, 317, 320, 351, 365f., 373, 384, 393f., 401
- Syntagma 40, 46, 53, 57ff., 60, 112, 126, 148, 167ff., 192, 261f., 266, 270f., 291, 301, 321ff., 329
- Tarsus 161ff.
- Telauges 76
- Terminologie / Terminus
 – *θεῖος ἄνθρωπος*-T. *passim*
 – *θεῖος ἀνὴρ* als *terminus technicus* 2f., 6f., 8, 10, 25, 35, 39, 195, 250, 273, 276, 328, 350, 354, 358, 371ff., 376, 392, 395, 401, 407
- Thales 33, 181, 231ff., 236f., 303, 391
- Thaumaturg (*θαυματουργός*, s. auch *Wunder*) 11, 26, 31, 36, 215, 218f., 250, 257, 264, 276, 286, 310f., 316ff., 353, 359f., 392, 401f., 405
- Theodotos 325ff.
- Theognis 324f.
- Theokrit 20
- Theologie 7, 26, 33, 63, 79ff., 102, 198f., 201, 247, 249, 257, 272, 350ff., 356, 363, 365f.
- Thespesios (Eigenname) 104ff.
- Thukydides 114f., 122ff., 126, 166
- Titel, titularer Gebrauch 6, 8, 11, 13, 25, 32, 38, 268, 272f., 280, 282, 289, 312, 318ff., 328, 363, 371ff., 376, 392, 395, 401, 404
- Tugend 292, 296, 301, 316f., 359f., 372ff., 390, 392f., 396, 398f.
 – stoisch 37, 73, 75, 84, 132ff., 156, 168, 184f., 376ff.
 – neuplatonisch 242, 246ff., 254f.
- Tyche 183, 190, 408
- Typologischer Ansatz 18ff.
- Typus 2-39 *passim*
 – psychologischer T. 19ff., 31
 – religionsphänomenologischer T. 13-5, 17f., 24f.
 – sozialgeschichtlicher T. 28-31
 – T. als gedankliches Schema 18ff., 24ff.
- Verehrung, kultische / religiöse 3, 8, 12, 18, 27, 32, 57, 70, 81, 86, 91f., 93f., 127f., 132f., 149, 152, 160, 175, 180, 183, 187, 226, 245, 264, 293ff., 326, 336, 347, 350, 362, 394f., 398f., 402
 – des stoischen Weisen 76ff.
 – von Epikur 37, 194, 196ff., 264
- Vergöttlichung, Vergottung 2, 9, 12f., 15, 27, 32, 37, 50, 111, 133, 136, 172, 175, 183, 217f., 226, 251, 264, 276, 293ff., 300, 306, 310, 313, 332, 346, 349-363 *passim*, 382, 393, 402
 – Konzeption / Lehre d. V. 6, 13, 32f., 37, 198ff., 350ff.
 – Verwerfung der V. 127ff., 147, 292ff.
- Vermittlungsmodell 349ff.
- Versteinierung, semantische, s. *Institutionalisierung*
- Vita / Biographie
 – Alexander 20
 – Apollonios von Tyana 5, 7f., 34, 282ff., 402f.
 – Augustus 19f.
 – Cato 107
 – Demonax 202
 – Hesiod 36f., 270f.
 – Homer 19-21, 36f., 270f., 325f.
 – Lykurg 180ff.
 – Mose 23, 351ff., 372
 – Pindar 36
 – Plotin 37, 250f.
 – Pythagoras, s. *Pythagorasviten*
 – Vergil 22, 24, 36

- Vorherwissen 208, 277, 302ff., 308f., 311
 Vorstellung (s. auch *Bewußtseinsinhalt*)
 43f.
 – eines *θεῖος ἀνὴρ* 2-39 *passim*, 194f.,
 349-363 *passim*
- Wahrheit 72, 117, 123, 143, 150f., 153,
 156, 158f., 160ff., 166, 168f., 172,
 190f., 193, 200, 203ff., 210, 213, 243,
 246f., 249, 252ff., 261, 263, 265, 283f.,
 286, 288f., 315f., 320, 345, 366ff., 376,
 383ff.
- Wandermissionar / -prediger, s. *Propa-
 ganda*
- Weinreich, Otto 14f., 345ff., 349f.
- Weiser 7f., 10, 12, 70, 118, 138, 153ff.,
 163, 171ff., 181, 188ff., 196ff., 231f.,
 237, 246, 250f., 261, 263, 265ff., 273f.,
 303, 308, 350f., 381f., 392
 – epikureischer W. 196ff.
 – kynisch-stoischer W. 9, 137f.
 – idealer / vollkommener W. der Stoa 13,
 75, 83ff., 86ff., 94ff., 137, 173, 352,
 359f., 362, 376f., 362, 371, 376ff., 380
 – indischer W. 3, 284, 286f., 312ff.
 – pythagoreischer W. 276, 288, 301, 304,
 311
 – vergöttlichter W. 8, 10, 13, 19, 25, 37,
 70, 77ff., 96, 196-200, 352, 359f., 362,
 393f.
- Weisheit 15f., 25, 32f., 72, 87f., 146,
 151ff., 168, 183, 191f., 193, 201, 205,
 236ff., 246, 256ff., 260, 266ff., 269,
 271, 274, 283ff., 287f., 298f., 301ff.,
 351, 359f., 369, 376ff., 389, 391
 – pythagoreische W. 72, 236ff., 283ff.,
 304ff.
 – ursprüngliche W. 151ff., 168, 284, 303
 Wetter, Gilles P. 7ff.
- Windisch, Hans 11f., 350ff.
- Wortfeld (s. auch *Feld*) 29, 44f., 46f.,
 52ff., 60ff., 69f., 103, 106, 109f., 114,
 134, 166, 181, 191, 235, 248, 261, 264,
 265ff., 272ff., 290f., 296f., 299, 306,
 311, 317, 320, 346, 382, 401f.
- Wunder (s. auch *Thaumaturg*) 2f., 5f., 9,
 13f., 17, 27, 29, 31, 35f., 163, 170f.,
 190, 204f., 207, 216, 221ff., 236, 241,
 247, 250, 260, 264, 276f., 285, 302f.,
 310f., 316, 330, 336f., 349f., 353,
 358ff., 382, 385, 393
 – als Beweis / Kriterium der Göttlichkeit 5,
 9, 25, 29, 31, 34, 316
- Wunderüberlieferung / -tradition
 – von Pythagoras 221ff., 264
- Zauberer (*μάγος*), s. *Magier*
- Zenon 37, 85, 89, 93, 141, 147, 172f., 181,
 364f., 367f., 389
- Zeus 33, 46f., 71, 74, 80, 118, 121, 129,
 132, 139, 141, 150-2, 157, 160, 183f.,
 189, 191, 195, 227, 243, 295, 334, 343
- Zusammengesetzter Ausdruck, s. *Syn-
 tagma* und *phrasales Lexem*
- Zwischenwesen, s. *Mittler*

Register griechischer Wörter

(Auswahl)

- ἀγαθός* 72, 74-6, 101-3, 106f., 110f., 144, 203f., 206, 224, 245, 254f., 289-92, 297-302, 312f., 317, 320, 343, 377, 388
ἄγγελος 9, 11, 139
ἅγιος 109, 208, 406
ἀγνός 70f., 103, 181, 317
ἀγχίθεος 296
ἀδιάφορον, τὸ 76, 83, 141
ἄδικος 112, 268
ἀθάνατος 61, 63, 77, 204, 281, 348, 362
ἄθεος 68-72, 96, 109, 112, 114, 273, 289, 290, 317, 320, 395, 401
αἶμα Ποδαλειρίου 333, 335f.
αἰτία 46, 364
αἴτιον 129, 230, 298, 398
ἀκολουθεῖν θεῷ 75
ἄκρος 212, 346
ἀλαζονεία 215, 217
ἀλαζών 99, 214f.
ἀλήθεια 100, 143, 191, 202f., 205, 210, 254f., 263, 285, 303, 362, 384f.
ἀληθεύειν 284
ἀληθής 76, 141, 254, 316
ἀμείνων 255, 259, 279
ἀνδρεία 155, 157, 388
ἀνὴρ passim
ἄνθρωπος passim
– *ἄνθρωπος θεοῦ* 15, 350f.
ἀνθρωπότης 61
ἀνθρώπειος 55f., 272
ἀνθρώπινος 55f., 61, 272, 384
ἀνόσιος 69-71, 109, 112-4, 273, 317, 401
ἀντισοφιστής 210
ἀντίτεχνος 210
ἀξιόλογος 54-6, 166
ἀξιόπιστος 191, 215, 218
ἄξιος 102, 111f., 135, 259, 326
δοιδός 271, 323
ἀπαίδευτος 315
ἀπόστολος 9, 11, 258, 404f.
ἀρετή 85, 96, 102, 106f., 139, 144, 156, 168, 182, 204, 247, 262, 292, 301, 359, 372, 377f.
ἄριστος 25, 51, 56, 101, 103, 110f., 160, 166, 168, 189, 217, 229, 260, 262, 264, 266-9, 273, 377, 279, 364, 369, 385f.
ἀρχαιολογεῖν 374
ἀρχαῖος 168, 189, 254, 256, 262
ἀρχή 139, 168, 204, 259, 262
ἀρχηγός 172, 243, 262
ἀσέβεια 71
ἀσεβής 69, 71, 109, 114, 273, 290, 317, 401
ἀσεβῶς 295
ἄσοφος 313
ἀταραξία 134, 206
ἀτεχνῶς 287, 289, 306
ἄφρων 362
βασιλικός 55
βέλτιστος 55, 101, 103, 110, 160, 168, 262, 266, 273, 312
βελτίων 104, 215, 377
βίος 104, 138, 140, 148, 181, 217, 238, 245, 257, 267, 388
βιῶν 75, 104
γενναῖος 102, 286, 287f., 291f., 301, 316f.
γνώμη 143, 184, 205, 210-3, 217, 259, 266, 345
γότης 6, 10, 11, 28f., 58, 63, 69, 205, 210, 213-5, 264, 303, 315, 346, 349, 402

γοητεία 31, 69
γοητεύειν 346

δαιμόνιος (Adj.) *passim*

– τὸ δαιμόνιον 52, 71, 98-102, 293, 308f.
δαίμων 4, 10, 51f., 55f., 58, 63, 74, 99,
102f., 111, 177, 236, 251, 272, 293f.,
322, 388, 402

διαφέρειν 100, 110, 258, 372, 388f.

διαφερόντως 101, 110

διδάσκαλος 181, 189, 232, 257, 260, 263,
285, 319

δίκαιος 69-72, 75f., 96, 101, 104f., 110,
112, 289-92, 297, 301, 320

δῖος 15, 65, 321-348 *passim*

δόξα 140, 175, 178f., 191, 207, 215, 343

δύναμις 8-10, 30f., 46, 82, 175

δυσδαίμων 55

δυσσεβής 69-71, 109, 114, 273, 290, 317,
401

εἰδέναι 205, 263

– πάντα 55, 189

ἐλευθερία 185, 206

ἐλεύθερος 74f., 129, 184

ἐλευθερωτής 203f., 206

ἔνδοξος 324, 327, 329, 332

ἔνθεος 12, 51, 256f., 357, 365, 373, 385,
393

ἐξηγητής 260, 263

ἐπιθυμία 134f., 206f.

ἐπιστήμη 26, 70, 156, 187, 365

ἐπιφανής 119, 273

ἐπουράνιος 25

ἐργάτης 160, 168, 262, 266

ἔργον 139, 247, 377, 383

εὐδαιμονία 156f., 182, 199, 245, 255, 372

εὐδαιμόνως 75

εὐδαίμων 55, 257

εὐρίσκειν 284, 377

εὕρεσις 390

εὐρέτης 172, 235, 243, 248, 254, 262,
283, 389

εὐσεβεῖν 395

εὐσέβεια 70f., 200, 202, 326, 378

εὐσεβής 69-71, 101, 103, 109, 111-4, 181,
273, 290, 296, 317, 320, 393f., 401

ζηλωτής 279

ζῆνιζῶν 45, 84, 131, 179, 206

ἡγεμών 74, 188, 243, 256, 390

ἦθος 57, 105f.

ἦρος 4, 58, 63, 177, 295, 402

θαυμάζειν 158

θαυμάσιος 25, 55, 266, 316, 384f.

θαυμασιουργία 285f.

θαυμαστός 25, 31, 54, 56, 102, 108, 157,
166, 218, 266, 273, 279, 316, 384,
386f., 389, 392f.

θαυματοργός 29, 58, 63, 264, 402

θεανδρικός 405

θεάνδρος 4

θεάνθρωπος 4, 405

θειον (Schwefel) 46

θειος (Adj.) *passim*

θειος (Oheim) 46

θειότης 61

θεοειδής 25

θεομάχος 71

θεόπεμπτος 52-4

θεοπρεπής 25

θεός 4, 8-12, 25, 37, 45f., 55f., 58, 61, 68,
70, 78, 81f., 111, 133, 139, 144, 148,
177, 180, 182, 199, 209, 223, 236,
244f., 252, 264, 268, 272, 276, 286,
290, 293, 295-300, 302, 307, 309, 313,
316f., 351, 355, 357, 362, 377, 391,
394f., 397f., 402, 405

θεοσέβεια 70

θεοσεβής 70f., 76, 96, 101, 103, 109-11,
114, 181, 273, 289f., 296, 317, 320, 401

- θεοσόφων 252
 θεουδής 110
 θεοφιλής 70f., 101, 103, 109-12, 114, 149,
 180f., 290, 296, 317, 369, 382, 401
 θεραπευτής 68-70, 148, 369, 382
 θεσπέσιος *passim*
 θήρειος 61
 θηριώδης 61, 179
 θνητός 61, 63, 77f., 140, 199, 245, 352,
 355, 362, 377

 ιδιώτης 102, 313
 ιερός 25, 57, 100f., 103, 109f., 173, 180,
 193f., 203f., 208, 211, 345f., 373, 382
 ιερόσυλος 71
 ισόθεος 25, 199f., 350
 ιστοριογράφος 123f., 168, 262, 266

 καινολογούντων 254
 καινός 293
 καινοτομείν 254
 κακία 143, 212, 346
 κακός 75, 110, 129, 143, 184
 καλοκάγαθια 203, 372
 καλοκάγαθός 137
 καλός 25, 75, 106f., 110, 202f., 289
 – και αγαθός 75, 203
 κανών 25, 117, 120, 124, 168, 263
 κῆρυξ 9, 11, 139, 155-8, 168, 261
 κράτιστος 123f., 168, 182, 262f., 266, 273
 κρείττων 25, 99, 258, 310-12, 318
 κύων 141, 146, 271

 λόγος 74, 79, 82, 84f., 95, 99, 150, 156,
 172, 184, 194, 206, 240, 256, 350, 352

 μαγγανεία 210f.
 μαγγανεύειν 346
 μαγεία 31, 69, 210
 μαγεύειν 307
 μάγος 9f., 28f., 58, 63, 68f., 264, 307,
 346, 402

 μαθητής 229, 346, 405
 μακάριος 54f., 103, 254
 μισαλάζων 215
 μισεῖν 214
 μισογός 215
 μισότυφος 215
 μισοψευδής 215
 μόνος 205, 262, 263

 νομοθέτης 218, 243, 248, 369, 388, 391,
 395
 νοῦς 74, 99, 103, 109, 206, 210, 215, 304,
 326, 344

 ὀδηγός 9, 11
 Ὀλύμπιος 195, 273, 296
 ὁμοίωσις θεῶ 111, 199, 200, 338, 377 *
 ὄρεξις 134f., 185
 ὄρμη 82f., 134
 ὄρος 117, 120, 124, 168
 ὄσιος 69-71, 76, 96, 101, 103-5, 109f.,
 112, 114, 173, 181, 208, 273, 289f.,
 296, 306, 308, 312, 317, 320, 369, 373,
 382, 384, 394, 401
 ὀσιότης 378
 οὐράνιος 141, 146
 οὐρανῶνες, οἱ 195

 παῖς 294, 324
 – Διός 91
 – θεοῦ 8, 15, 37
 πάλαι δεδογμένα 256
 παλαιός 218, 254-8, 262
 πανάρετος 191
 πάνσοφος 189, 191
 παράδοξον 316
 παρρησία 141, 144, 147, 206
 πεπαιδευμένος, ὁ 90f., 313
 πνεῦμα 6, 8, 80
 πνευματικός 6, 353
 ποιηταί 151f., 168, 256, 262, 268-70, 273
 ποιητικός 286

- ποιηρία 104, 144
 ποιηρός 104
 προαίρεσις 71, 131, 134f., 184f.
 προαιρετικά, τὰ 134, 136, 138
 προγιγνώσκειν 307f.
 πρόγνωσις 383, 385
 προκοπή 85, 377
 προκόπτειν 85, 90
 προλέγειν 308, 385
 πρόληψις 129-31, 198
 πρόνοια 50, 255
 προφητεία 343f., 372
 προφήτης 6, 8, 10f., 42, 170, 258, 268,
 346, 371-3, 385f., 390, 404
 πρωτεῖος 120
 πρῶτος 85, 176f., 211, 215, 262, 318, 364,
 374f., 389
 πυθαγορίζειν 259

 ῥήτωρ 124, 188f., 262

 σεμνός 76, 377f.
 σοφία 57, 95, 143, 146, 155, 157, 187,
 191, 206, 258, 260, 266, 281, 284f.,
 301-3, 305, 311-3, 352, 369, 389
 σοφιστεύειν 279
 σοφιστής 215, 281
 σοφός 25, 33, 75, 85, 95f., 137, 146, 157,
 159-61, 168, 172-4, 181, 191, 210,
 212f., 217, 219, 235f., 239, 256, 261f.,
 265-7, 269f., 273, 286-9, 299, 305-7,
 312f., 326, 345, 352, 359, 362, 377,
 381, 388f.
 σπουδαῖος 70, 75, 85, 137, 381
 συγγραφεῖν 123, 168, 261f.
 συμπτώτης τῶν θεῶν 135
 συνάρχειν 133, 148
 σωτήρ 196f., 199
 σωτηρία 198
 σωτήριον 245
 σωφρονεῖν 182
 σωφροσύνη 38, 313

 σώφρων 101, 110, 291f.

 τέκος Διός 325
 τέλειος 75, 110, 289, 351, 377, 381
 τέρας 31, 206
 τερατεία 316
 τερατουργός 213, 215, 217
 τερατώδες 303

 υἱός
 – θεοῦ 2f., 8-11, 51, 334, 355
 – Ποδαλειρίου 335
 ὑπεράνθρωπος 25
 ὑπερμέφελος 25, 195
 ὑπέρφρων 76
 ὑποφήτης 346

 φαῦλος 70, 75, 377
 φιλοαριστοτέλης 173
 φιλόθεος 112, 382
 φιλοπλάτων 173
 φίλος
 – θεοῖς 107, 316f.
 – τερατεία 205f.
 – Φοίβῳ 333, 337f.
 φιλοσοφεῖν 215, 279, 297, 301, 364
 φιλοσοφία 179, 187, 204, 215, 217, 226,
 238, 243, 245, 254, 262, 319, 369
 φιλόσοφος 19, 69, 119, 150, 175, 179,
 256, 266, 279, 299
 φρόνησις 83, 95, 156, 204, 388, 389
 φύσις 3, 50, 55, 68, 80, 82, 84, 131, 134,
 143, 156, 184, 193f., 203, 205, 211f.,
 229, 245, 254, 310, 312, 318, 343, 345,
 395, 398

 χρηστός 72, 101, 110, 215, 290-2, 299,
 301, 312, 317, 320

 ψευδόσοφος / -σοφία 291
 ψυχή 57, 74, 82, 177, 206, 212, 215, 244,
 257, 290, 341, 343f., 377, 388

Stellenregister

(Auswahl)

Anthologia Graeca

2,1,321	271
5,285	324
7,2b,4	271
7,52	271, 325
7,53,2	271
7,71	271
7,79	145f., 271
7,159,3	271
7,479	146
9,204,3	271
9,445,1	271
11,57,6	271
16,217,2	271
16,295,1	271
16,274	324, 326
16,320,3	271

(Ps-)Apollonios von Tyana

Epistulae

16	69f.
17	68f., 148
44	300
48	21, 72

Aristophanes

Ranae

1034	270
------	-----

Aristoteles

Ars poetica

1451 a	270
1459 a	270

Ethica Nicomachea

1101b	21
7,1145a	11, 21, 111

Fragmenta (Rose)

192	21, 224
-----	---------

Athenaios

Deipnosophistae

2,13	270
5,1	270
5,9f.	271
13,7	270

Bakchylides

Epinicia

9,3	268
-----	-----

Biblische Schriften

Exodus

4,16	362
7,1	351, 362

Leviticus

16	352
----	-----

Numeri

23,19	362
-------	-----

Deuteronomium

33,1	351
------	-----

Matthäus

1,18ff.	355
28,18	352

Markus

1,9-11	351, 355
3,22ff.	355
4,1ff.	355
4,35ff.	355
5,1ff.	355
6,47ff.	355
9,2-13	351, 355
12,1ff.	355

- Lukas*
1,26ff. 355
- Johannes*
1,1ff. 355
19,9 313
- Apostelgeschichte*
3,13ff. 357
7,22ff. 357
- Römerbrief*
8,3 355
- Galaterbrief*
4,4 355
2. *Petrusbrief*
1,16ff. 351
- Certamen Homeri et Hesiodi*
1 270
213f. 271, 325
303 271
337f. 270
- Clemens Alexandrinus
Protrepticus
1,7,2 405
8,80,4 404
- Stromateis*
1,1,10,5 405
1,19,94,4 405
2,2,8,4 405
2,20,109,2 405
3,3,18,1 405
4,12,87,2 405
4,16,100,6 405
4,21,132,2 405
5,9,57,5 405
5,9,60,1 405
6,11,95,2 405
- Cicero
De finibus
2,31,101 197
- Tusculanae disputationes*
1 37
- Diodoros
Bibliotheca historica
1,94,1ff. 388
40,3,1ff. 387f.
- Diogenes Laertios
De clarorum philosophorum vitis
3,43 271
4,22 37
6,1ff. 140f.
6,77 141, 144, 146
6,110 197
7,117-20 13, 35, 70, 94ff., 378
8,11 228f.
8,21 35, 223
8,41 220, 224ff., 272
8,46 231, 238
9,2-15 144
10,18 197
- Dion Chrysostomos
Orationes
1,56ff. 149, 152ff., 158, 165, 168f.,
263, 265
2,1ff. 157, 325
2,11 154, 158, 271
2,17f. 149, 154ff., 168, 261, 263
11,4 149, 158f., 165, 168, 261,
265
12,23 157
12,26ff. 156
12,49 149, 160f., 168, 261f., 265f.
12,56 161, 168, 262f.
12,73 157
16,11 157
23,5 157
33,4 7, 12, 26, 35, 149, 162ff.,
169, 192, 262f., 267

36,32ff.	149, 158, 165, 168f., 262f., 265, 273	<i>Encheiridion</i>	1,1-3	185f.
53,6	158		15	10, 13, 37,127, 132ff., 168f., 266, 268
80,7	157			
Dionysios von Halikarnassos		Epikur		
<i>De compositione verborum</i>		<i>Epistula ad Menoeceum</i>		
18	120f.	128	206	
20	125f., 165f.	131	206	
24	125f., 168, 262	132	204	
<i>Epistula ad Pompeium</i>		135	199, 204	
1	125, 266	<i>Fragmente</i> (Usener)		
13	122	141	196	
<i>De Demosthenis dictione</i>		<i>Herculaneum Papyri</i>		
3	117f.	176	197	
6	118, 263, 266	346 col. 4	197	
7	122, 169	1251 c. 22	197f.	
23	117f., 120, 166, 263, 266	<i>Ratae sententiae</i>		
25	119, 168, 263, 265	1ff.	204, 207	
26	121f., 169, 265	Eunapios		
28	119, 168, 265	<i>Vitae sophistarum</i>		
32	120, 266	458	260	
33	116, 120, 263	454f.	319	
41	125, 168	Euseb		
46	115ff., 165, 263	<i>Contra Hieroclem</i>		
<i>De Lysia</i>		1f.	316f.	
3	122ff., 165f., 168, 261f., 266	5	317	
<i>De Thucydide</i>		7f.	318	
2	123f., 262f., 266	11	318	
8	123	35	311	
51	124	38	317	
55	124, 262	<i>Demonstratio evangelica</i>		
Epiktet		3,11	317	
<i>Dissertationes</i>		<i>Praeparatio evangelica</i>		
1,4,28	13	4,13	317	
3,21,18f.	141, 147	9,22,7	324	
4,1,6ff.	186f.	Galenos (Kuhn)		
4,1,57	186f.	<i>De causis pulsuum</i>		
4,1,58ff.	127ff., 147	9,88,12	263	
4,8,30ff.	148			

<i>De compositione medicamentorum</i>	12	220, 222, 236f., 261, 263, 266
12,628,9	324, 326f.	
<i>De diebus</i>	25	335
9,775,8	263	30-32 244f.
<i>De naturalibus facultatibus</i>	30	224
2,189,6	263	35-57 228f., 335
<i>Quod animi meres</i>	44	237
4,798,5	263	53 220, 222, 230f., 263, 266, 268
Hekataios von Abdera (FGH)	56	220, 222, 228f., 235f., 261f., 266
III B 264	387	60-63 222ff.
(Ps-)Herakleitische Briefe	76	220, 222, 233f., 239f., 263
2,56	143	88 230f.
2,62	143	134f. 222ff.
4,58	145	140-43 223f.
9,80	143	146 220
9,84	144	150 238
Herakleitos		157ff. 262
		161f. 220, 222, 238, 246f.
<i>Quaestiones Homericae</i>		244 339
1f.	70f.	254 221, 229f.
		255 220, 222, 229ff., 263, 266, 268
Hermippos (Wehrli)		257 230
Fr. 20	224ff., 272f.	264 339
Herodian		
<i>Partitiones</i>		
20	324, 327, 329, 332	
<i>Περὶ παθῶν</i> (Lentz)		
3,2,334	324	
Hesiod		
<i>Opera et dies</i>		
727-32	21, 110	
Iamblichos		
<i>De vita pythagorica</i>		
1f.	10, 220, 222, 241ff., 262	
5	335	
8	243f., 335, 343	
10	37	
11f.	231f.	
		Ignatius
		<i>Epistula ad Magnesios</i>
		8,2 404
		Inschriften
		<i>Wolfe-Expedition</i> (Sterrett)
		III 438 182ff., 191, 263, 266, 408f.
		<i>IGRom</i>
		IV 1498 335f.
		Josephos
		<i>Antiquitates Judaicae</i>
		3,180 21, 352ff., 357, 361, 382f., 392ff., 403
		4,323ff. 358

8,34	353, 357	<i>Cynicus</i>	
8,243	355, 382f., 385f.	13	25, 35, 195, 264, 272f.
10,35	352, 355, 357f., 383ff.	<i>Demonax</i>	
19,282	382f.	11	202
<i>De bello Judaico</i>		63ff.	202
3,8f.	352	<i>Dialogi mortuorum</i>	
7,344	355	20,3	344
<i>Contra Apionem</i>		<i>Fugitivi</i>	
1,279	382f., 386ff.	9	217
2,135f.	389f.	<i>Icaromenippus</i>	
2,148	390	2	195, 272f.
2,151ff.	390f., 398	<i>Menippus</i>	
2,282ff.	391f.	6	266f.
2,190ff.	398f.	<i>Philopseudes</i>	
Irenäus		32	35, 190f., 192, 261ff., 265ff., 344
<i>Adversus haereses</i>		<i>Piscator</i>	
1,8,17	404	20	215
Kratinos (Kock)		25	216
Fr. 1	111	32f.	214f.
Laktanz		51	214
<i>Divinae Institutiones</i>		<i>Pro lapsu inter salutandum</i>	
5,2f.	315f.	5	217f., 262, 266
Lukian		<i>Rhetorum praeceptor</i>	
<i>Alexander</i>		13	188f., 192, 263, 267
4	35, 212ff., 261f., 265f., 286, 345	<i>Symposium</i>	
5	10, 339	41	324
11	10, 325, 329ff., 346	<i>Verae historiae</i>	
22	339, 346	II 21	344
25	204f., 262f., 339, 341	<i>Vitarum auctio</i>	
34	341f.	3ff.	344
36	331, 348	8	203
38	337, 348	Lukrez	
43	344, 346	<i>De rerum natura</i>	
47	205f., 209f.	1,66ff.	200f., 204
59	335, 344	3,2ff.	204
61	35, 193f., 203ff., 263, 345	3,9	200f., 204
		5,8f.	200f., 204
		6,4	200f., 204

Markus Aurelius

Meditationes

4,17	75
4,39	75
5,26f.	73f.
6,30	76
7,44	75
7,55	73
7,66f.	21, 73ff., 76, 96, 110, 300, 378
8,5	75
8,10	75
10,8	76
11,15	76

Numenius (Leemans)

1	259
---	-----

Origenes

Contra Celsum

6,11	8
7,8f.	8
7,28	12, 35, 257f., 262
7,41	256f., 265
7,49	258, 404
7,58	257, 265

De principiis

4,2,6	404
-------	-----

Fragmenta in Ep. I ad Cor.

21	405
----	-----

Fragmenta in Lucam

205	405
-----	-----

Selecta in Genesim

12,125	404
--------	-----

Selecta in Psalmos

12,1101	205
---------	-----

Panaitios (Van Straaten)

Fr. 56	173f., 191, 271f.
--------	-------------------

Philodemos

De Pietate

106	198f.
-----	-------

Περὶ θεῶν

Fr. 9b	171
--------	-----

Fr. 10	6, 12, 21, 170ff., 191, 268, 272
--------	-------------------------------------

Philon von Alexandrien

De Abrahamo

26	379f.
----	-------

47	380f.
----	-------

De cherubim

45	382
----	-----

De decalogo

32	362
----	-----

De ebrietate

30	362
----	-----

De fuga et inventione

108	352
-----	-----

De Josepho

96	382
----	-----

167	382
-----	-----

200	382
-----	-----

De migratione Abrahami

8	362
---	-----

42	362
----	-----

90	351, 361, 370
----	---------------

De mutatione nominum

19	354, 362
----	----------

125ff.	362
--------	-----

De plantatione

29	351, 361, 371
----	---------------

177	352
-----	-----

De posteritate Caini

28ff.	354
-------	-----

De praemis et poenis

43	351, 361, 363f., 368f.
----	------------------------

De providentia

2,39	361, 365ff.
------	-------------

2,48	361f., 367f.
------	--------------

<i>De sacrificiis</i>		<i>Vita Mosis</i>	
8ff.	354, 358f.	1,1	389
<i>De sobrietate</i>		1,27	359
56ff.	352	1,41	382
<i>De somniis</i>		2,67	382
2,185ff.	352, 362	1,158	357, 362
2,234	359	1,283	362
<i>De specialibus legibus</i>		2,188	361
1,3	374	2,192	382
1,8	351, 361, 374f.	2,194	362
1,41	382	2,288ff.	351, 358, 371ff.
1,314	351, 361, 373f.		
3,178	351, 361, 375	<i>Philostrat</i>	
<i>De virtutibus</i>		<i>Epistulae</i>	
8ff.	351, 361, 376ff.	73	278ff., 282
73ff.	358	<i>Heroicus</i>	
175	382	747	282
177	351, 353f., 359, 361, 379ff., 403	<i>Vita Apollonii</i>	
201	383	1,1	284, 307
<i>Legatio ad Gaium</i>		1,2	35, 276, 281, 286, 301, 303, 306ff., 312, 317f.
67	382	1,4	309, 335
118	362	1,8	344
<i>Legum allegoriae</i>		1,19	8, 10
1,40	362	1,21	276, 312
3,97ff.	364, 369	1,27f.	295
3,185	382	1,32	305
<i>Quaestiones in Exodum</i>		2,17	276, 313
2,29ff.	351, 354	2,21	276
2,46	354	2,30f.	313f.
2,54	373	2,40	276, 313
<i>Quaestiones in Genesim</i>		2,41	287, 313
1,55	362	3,16	287
2,54	361f.	3,18f.	276, 284f., 292f., 297
<i>Quod deus sit immutabilis</i>		3,25	276, 289f., 299
53	362	3,28	286, 291, 317
140	382	3,29	276, 286, 299f.
<i>Quod deterius ... soleat</i>		3,42	276, 302ff., 312
135	382	3,50	27
160ff.	359, 362	3,51	299
<i>Quod omnis probus liber sit</i>		4,13	21, 276
43	352, 362	4,16	281, 284

4,31	295	99d	11, 22, 35, 111
5,12	308, 311	<i>Minos</i>	
5,27	291	318f.	100f., 111
5,35	292	<i>Nomoi</i>	
6,3	276, 287, 300, 308	1,642d	36f.
6,11	276, 281, 284ff., 299f., 305	2,666d	21, 111
6,14	306	7,818	12
6,19	276, 287, 288f., 299	12,945	12
7,8	286	12,951	12, 21
7,14	287, 300	<i>Phaidros</i>	
7,21	10	246e-248c	243f., 343f.
7,28	318	<i>Philebos</i>	
7,32	299	18b	21, 37
7,34	311	<i>Politeia</i>	
7,38	65, 276, 310ff.	331e	269f.
8,4	295	383c	21, 111
8,5	293	500cd	35
8,7,2f.	276, 291, 301	<i>Symposion</i>	
8,7,4	276, 281f., 283f., 312	203a	21
8,7,6	293	219c	21
8,7,7	276, 293f., 296ff., 302	<i>Timaios</i>	
8,7,9	303f., 308	40a-42e	344
8,7,10	306, 308, 312	90a	344
8,7,12	284		
8,13	65, 276, 309ff.	<i>Plotin</i>	
8,15	21, 37, 276, 314f., 317	<i>Enneades</i>	
<i>Vitae sophistarum</i>		2,9,10	254f., 262f.
1,492	281	3,3,6	255
1,537	282	3,5,1	252
2,562	291	4,8,1	252, 263, 344
2,570	314	5,9	253f.
2,616	280ff.	6,9,11	255
<i>Platon</i>		<i>Plutarch</i>	
<i>Ion</i>		<i>Moralia</i>	
530f.	269f.	24A	21, 45-7
533ff.	268	90C	37, 175f., 191
541f.	37, 268	117BC	196
<i>Kratylos</i>		410A	25
398bc	111	415B	177
<i>Menon</i>		431E	175ff., 191
81ab	37, 269	563D	110

564C	104f.	15	111f.
589CD	35, 99f., 109f.	<i>De abstinentia</i>	
591DE	344	2,45	252
592F	102	2,61	252
593AB	21, 100ff., 110	3,16	252
700B	176	<i>Vita Plotini</i>	
734F	97	10f.	250f.
748CD	108f.	23	251
926DE	97	<i>Vita Pythagorae</i>	
997CD	175, 180ff.	2	221, 335
1033E	174f., 271	23-28	222ff.
1119C	175, 178ff., 191	Seneca	
1129A	196f.	<i>De constantia sapientis</i>	
<i>Vitae parallelae</i>		2,1	90
<i>Alexander</i>		7,1	90
2	335	<i>De vita beata</i>	
<i>Cato</i>		25,4	93f.
21,8	107	26,7f.	91f.
<i>Cimon</i>		<i>Epistulae morales</i>	
10,4	111	64,7ff.	93
<i>Lycurgus</i>		Theodotos (Holladay)	
4,5	297	Fr. 5	324, 327ff.
31,2	181f.	Theognis	
31,6	110, 181	<i>Elegiae</i>	
<i>Numa</i>		1331	324f.
4,4	101, 110	Timaios (FGH)	
<i>Pericles</i>		566F 17	228f.
8,2	175f., 191	<i>Vita Hesiodi</i>	
<i>Sertorius</i>		36ff.	272
12,1	106	<i>Vita Homeri</i> (Herodotos)	
20,5	106f.	515f.	270
<i>Comparatio Cimonis et Luculli</i>		<i>Vita Homeri</i> (Proklos)	
3,6	105f.	101	324f.
(Ps-)Plutarch			
<i>Consolatio ad Apollonium</i>			
104D	177f.		
120D	37, 177f.		
Porphy			
<i>Ad Marcellam</i>			
10	251f.		

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
Appold, Mark L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
Arnold, Clinton E.: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
Bachmann, Michael: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
Baker, William R.: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
Bammel, Ernst: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91.*
Bash, Anthony: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
Bauernfeind, Otto: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
Bayer, Hans Friedrich: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
Bergmann, Jan: siehe *Kieffer, René.*
Bell, Richard H.: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
Betz, Otto: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
Beyschlag, Karlmann: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
Bittner, Wolfgang J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
Bjerkelund, Carl J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
Blackburn, Barry Lee: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
Bockmuehl, Markus N.A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
Böhlig, Alexander: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
Böttrich, Christfried: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
Büchli, Jörg: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
Bühner, Jan A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
Burchard, Christoph: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
Cancik, Hubert (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
Capes, David B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
Caragounis, Chrys C.: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
– siehe *Fridrichsen, Anton.*
Carleton Paget, James: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
Crump, David: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
Deines, Roland: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
Dietzfelbinger, Christian: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
Dobbeler, Axel von: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
Du Toit, David S.: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91.*
Dunn, James D.G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
Ebertz, Michael N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff Synecidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
Ennulat, Andreas: Die ‚Minor Agreements‘. 1994. *Band II/62.*
Ensor, Peter W.: Paul and His ‚Works‘. 1996. *Band II/85.*
Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*
Forbes, Christopher Brian: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75.*
Fornberg, Tord: siehe *Fridrichsen, Anton.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
Frenschkowski, Marco: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
Garlington, Don B.: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
– Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
– siehe *Feldmeier, Reinhard*.
– siehe *Hengel, Martin*.
Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969,²1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
– Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*.
Hengel, Martin und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
Hengel, Martin und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
Hengel, Martin und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
Hoegen-Rohls, Christina: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
– Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976,²1991. *Band 17*.
– Paulusstudien. 1989,²1994. *Band 51*.
Hofius, Otfried und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
Hvlavik, Reidar: The Struggle of Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
Kähler, Christoph: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
Kammler, Hans-Christian: siehe *Hofius, Otfried*.
Kamlah, Ehrhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
Kieffer, René und *Jan Bergmann* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
Kim, Seyoon: The Origin of Paul's Gospel. 1981,²1984. *Band II/4*.
– „The ‚Son of Man‘“ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
Kleinknecht, Karl Th.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984,²1988. *Band II/13*.
Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
Köhler, Wolf-Dietrich: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
Korn, Manfred: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
Koskenniemi, Erkki: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
Kraus, Wolfgang: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
Kuhn, Karl G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987,²1989. *Band II/18*.
Lau, Andrew: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.

- Lichtenberger, Hermann: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. Band 63.
- Löhr, Hermut: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried: Basilides und seine Schule. 1995. Band 83.
- Maier, Gerhard: Mensch und freier Wille. 1971. Band 12.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. Band 25.
- Marschies, Christoph: Valentinus Gnosticus? 1992. Band 65.
- Marshall, Peter: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. Band II/23.
- Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. Band 39.
- Meadors, Edward P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. Band II/72.
- Meißner, Stefan: Die Heimholung des Ketzers. 1996. Band II/87.
- Mell, Ulrich: Die „anderen“ Winzer. 1994. Band 77.
- Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. Band II/8.
- Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. Band 13.
- Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. Band 43.
- Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. Band II/44.
- Metzner, Rainer: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. Band II/74.
- Mittmann-Richert, Ulrike: Magnifikat und Benediktus. 1996. Band II/90.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. Band II/28.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. Band 62.
- Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. Band 15.
- Noormann, Rolf: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. Band II/66.
- Obermann, Andreas: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. Band II/83.
- Okure, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. Band II/31.
- Park, Eung Chun: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. Band II/81.
- Philonenko, Marc (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. Band 69.
- Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreitton. 1990. Band II/39.
– Philippi. Band 1 1995. Band 87.
- Pöhlmann, Wolfgang: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. Band 68.
- Prieur, Alexander: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. Band II/89.
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. Band II/45.
- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983, ²1987. Band 29.
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. Band 5.
- Rein, Matthias: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. Band II/73.
- Reinmuth, Eckart: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. Band 74.
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. Band II/11.
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. Band II/42.
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. Band II/7.
– Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. Band 71.
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. Band 41.
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. Band II/25.
- Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. Band II/60.
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. Band 53.
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. Band II/5.
– Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. Band 75.
- Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. Band II/59.
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. Band II/43.
- Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. Band II/29.
- Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. Band II/76.
- Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. Band II/17.
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. Band 24.
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. Band II/16.
- Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. Band II/30.
- Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. Band 60.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
– Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
Siegert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
Söding, Thomas: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
– siehe *Thüsing, Wilhelm*.
Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
Strobel, August: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
Stuckenbruck, Loren T.: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
– The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ¹1989. *Band 19*.
Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
Thüsing, Wilhelm: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
Twelftree, Graham H.: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
Visotzky, Burton L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
Wagener, Ulrike: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
Watts, Rikki: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
Wedderburn, A.J.M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
Welck, Christian: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom Verlag
Mohr Siebeck, Postfach 20 40, D-72010 Tübingen.*